



SUSTAINABILITY REPORT

2021

INHALT

4

Intro

- 4 Vorwort
- 5 Wer wir sind
- 6 Organigramm
- 8 Vision, Mission, Werte
- 10 Unsere Technologien
- 12 Produkte und Marktsegmente
- 13 Wentus in Zahlen
- 16 Global Compact
- 18 Sustainability-Team

24

People

- 24 People
- 25 Einleitung
- 26 Gleichberechtigung und Diversität
- 28 Code of Conduct
- 29 Führungsgrundsätze
- 30 Entwicklung und Weiterbildung
- 32 Mitarbeitenden-Beteiligung
- 33 FIT-Programm
- 34 Gesundheitsförderaktionen
- 36 Familienfreundliches Unternehmen

38

Umwelt & Energie

- 38 Umwelt und Energie
- 39 Einleitung
- 40 Ressource Wasser
- 41 Ressource Energie
- 44 Emissionen
- 46 CO₂Footprint
- 47 Abfall

50

Produkte

- 50 Produkte
- 52 Unsere Produkte
- 54 Die Herausforderungen
- 55 Produktlösungen
- 56 Zukünftige Entwicklungsziele

57

Produktion & Einkauf

- 57 Einleitung
- 58 Zahlen & Druckluftverbrauch
- 59 Unsere Produktion
- 61 Supply Chain Management

62

Ausblick

- 62 Ausblick
- 64 Anhang
- 66 Impressum

VORWORT.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie Interesse an unserem Nachhaltigkeitsbericht haben. Wir haben in diesem Dokument den Stand unserer Maßnahmen zu bestehenden Aktivitäten sowie laufenden Projekte für die Zukunft beschrieben und hoffen, dass es uns gelingt, Ihnen hiermit einen Überblick, nicht nur über unsere Maßnahmen, sondern vielmehr auch über unser Verständnis von Nachhaltigkeit vermitteln zu können.


Unser Nachhaltigkeitsverständnis beschränkt sich nicht singular auf Umwelt, Energie und Produkte, sondern wir streben eine Unternehmenspolitik an, die in jedem Aspekt der Führung des Unternehmens Nachhaltigkeit, Verlässlichkeit und Entwicklung zu einer besseren Zukunft beinhaltet. Daher haben wir uns dieses Jahr dem United Nations-Programm „Global Compact“ angeschlossen. In diesem Programm fanden wir einerseits unsere bereits vielfältigen Aktivitäten gut widergespiegelt und andererseits neue Anregungen für weiterführende Maßnahmen aufgeführt. Wir bekennen uns aus Überzeugung zu der Einhaltung der 10 Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention und sind stolz, unseren Anteil zu einer nachhaltigeren Welt auch im wirtschaftlichen Sektor künftig zu leisten.

Unser Ziel ist es, „Nachhaltigkeit“ für Wentus ganzheitlich als Wert in allen Prozessen und Entscheidungen zu gewährleisten.

Daran arbeiten wir interdisziplinär mit unserem Sustainability-Team und allen Führungskräften. Eine herausfordernde, aber vor allem auch spannende Zeit für uns. Wir freuen uns an der Stelle, Sie an unseren Prozessen teilhaben lassen und auf unserer „Nachhaltigkeits-Reise“ mitnehmen zu können.

Daher laden wir Sie ein und freuen uns auf Kritik und neue Anregungen und wünschen Ihnen nun erst einmal viel Vergnügen bei der Lektüre unseres ersten Nachhaltigkeits-Berichts 2021.

Christof Renz



Geschäftsführer



WER WIR SIND.

„Think. Create. Protect.“

– unter diesem Leitgedanken entwickelt und produziert die Wentus GmbH flexible Verpackungslösungen zum Schutz von Produkten der Lebensmittel- und Konsumgüterindustrie. 1965 gegründet, beschäftigt Wentus heute rund 277 Beschäftigte und verfügt unter anderem über eine starke R&D-Abteilung.

Nachhaltigkeit durch zeitgemäße Produktentwicklung:

Diese arbeitet kontinuierlich und nachhaltig an Neu- und Weiterentwicklungen, um maximalen Produktschutz mit minimalem Ressourceneinsatz zu gewährleisten und mehr Effizienz in Prozessen und Technologien zu etablieren.

Agil und zeitgleich qualitätsbewusst:

Flache Hierarchien und eine komplette In-house-Produktionskette ermöglichen die schnelle Erarbeitung individueller Lösungen für verschiedenste Anforderungen und eine sehr kurzfristige Reaktion auf Kundenanforderungen. Ein umfangreiches und für viele Kundenanforderungen maßgeschneidertes Produktportfolio reicht bis hin zu Hightech-Skinfolien. Eine überdurchschnittliche Qualität ist bei Wentus nicht nur für die Kundenzufriedenheit von besonderer Bedeutung, sondern sichert auch den schonenden Umgang mit Rohmaterialien und Energie.

Nachhaltigkeit durch Beziehung, Bindung und Verantwortung:

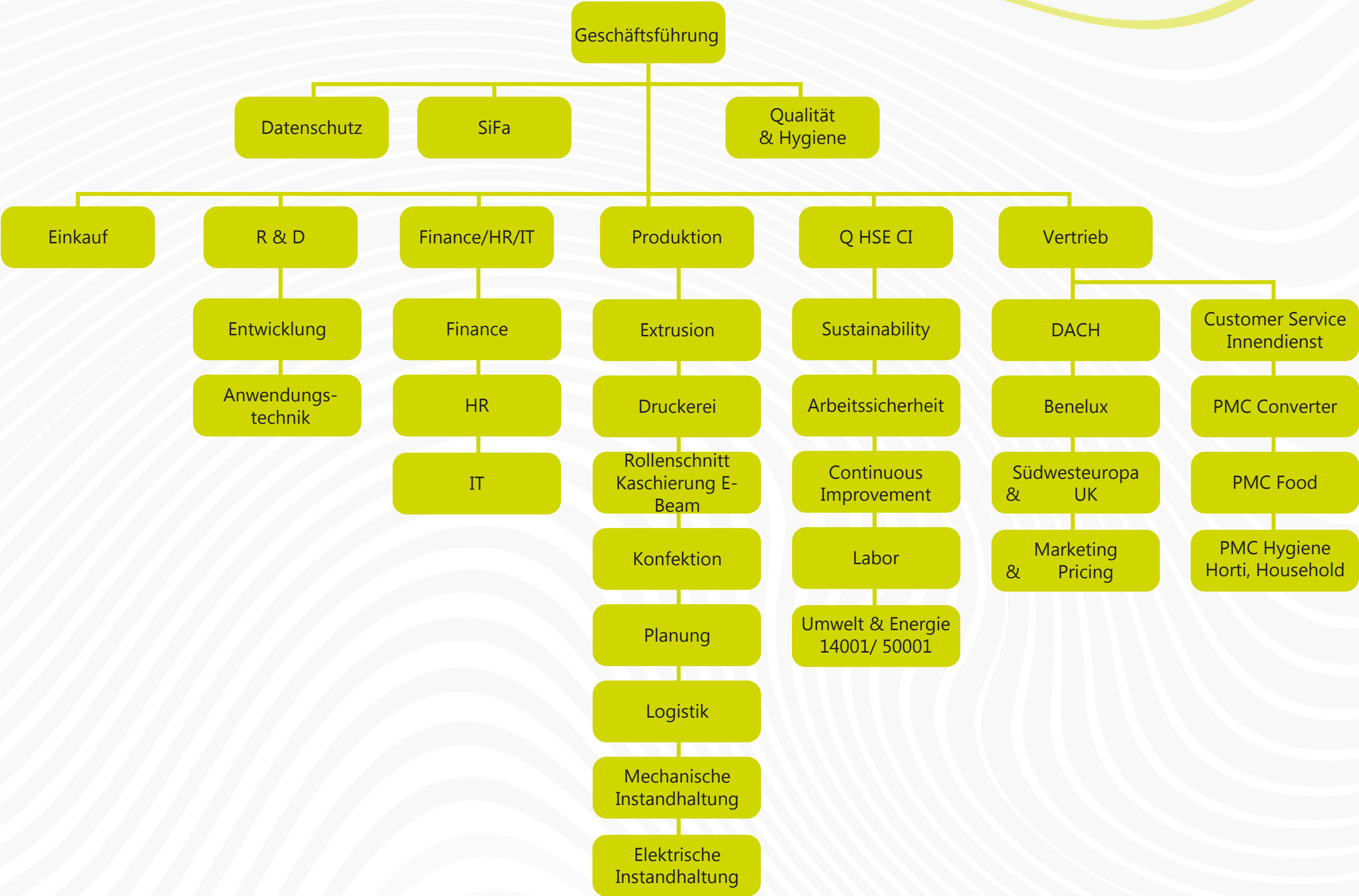
Mit eigener Vertriebsstruktur in den Ländern der DACH-Region sowie Benelux und Südwest-Europa und starken Vertriebspartnern betreut Wentus Kunden vor Ort und gewährleistet damit höchste Kundenfokussierung und besten Service.

Wentus – global vertreten und zeitgleich ihren Wurzeln treu.

Idyllisch in Höxter im Wesertal des Weserberglands gelegen, sieht sich Wentus auch verantwortlich für die Mitgestaltung des öffentlichen Lebens, die Förderung von lokalen (Sport-)Vereinen und als wichtiger mittelständiger Arbeitgeber der Region.

- Kunden, Produkte, Mitarbeitende sowie Mitmenschen und Umwelt in der Region – dies alles steht im Fokus unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten.

ORGANIGRAMM.



VISION, MISSION, WERTE.

In unserer Vision beschreiben wir, wie wir uns Wentus zukünftig vorstellen und ergänzen in der Mission was wir tun, um dorthin zu gelangen. Unsere Werte komplettieren schlüssig, was uns bei dieser „Reise“ besonders wichtig ist.



VISION

Wentus ist ein wirtschaftlich erfolgreicher, europäischer Hersteller flexibler Lebensmittelverpackungen und steht mit Teamgeist, engagierten und qualifizierten Mitarbeitenden nachhaltig für eine überdurchschnittliche Qualität, Kundenorientierung und Innovationsstärke.

MISSION

Kontinuierlich und nachhaltig entwickeln wir Produkte, verbessern Prozesse und Technologien zum Nutzen unserer Kunden, Investoren und der Umwelt, fördern Gesundheit, Weiterbildung und Eigenverantwortung unserer Mitarbeitenden.

WERTE

Zahlreiche Maßnahmen und Projekte stabilisieren unsere Werte. So sichern wir die Erreichbarkeit unserer Vision und die Umsetzung der Mission.

UNSERE TECHNOLOGIEN.

Alle Technologien zur Herstellung von flexiblen Verpackungen sind bei uns unter einem Dach ansässig.

Vom Einkauf der Rohmaterialien bis zum fertigen Produkt beinhaltet unsere ausgereifte flexible Wertschöpfungskette modernste Prozesse, um die hohen Qualitätsansprüche unserer Kunden zu erfüllen.

Die Konzentration auf einen Standort ermöglicht schnelle Reaktionszeiten, um auf neue Marktanforderungen und individuelle Kundenwünsche einzugehen. Durch flache Hierarchien und eine produktionsnahe Entwicklungsabteilung können die nachhaltigen Produkte der Zukunft schnell entwickelt, optimiert und in den Markt gebracht werden.



Extrusion

Im Fokus steht die Herstellung von nachhaltigen Polyethylen- und Polypropylen-Folien auf Flach- und Blasfolienanlagen mit bis zu 9 Schichten.

Neben der kontinuierlichen Dickenreduktion zur Minimierung des Kunststoffverbrauches liegt für uns der Schwerpunkt auf optimale Recyclebarkeit aller eingesetzten Materialien.

Besonders hervorzuheben sind hier polyamid-freie Tiefziehfolien und Verpackungen aus Monomaterialien.



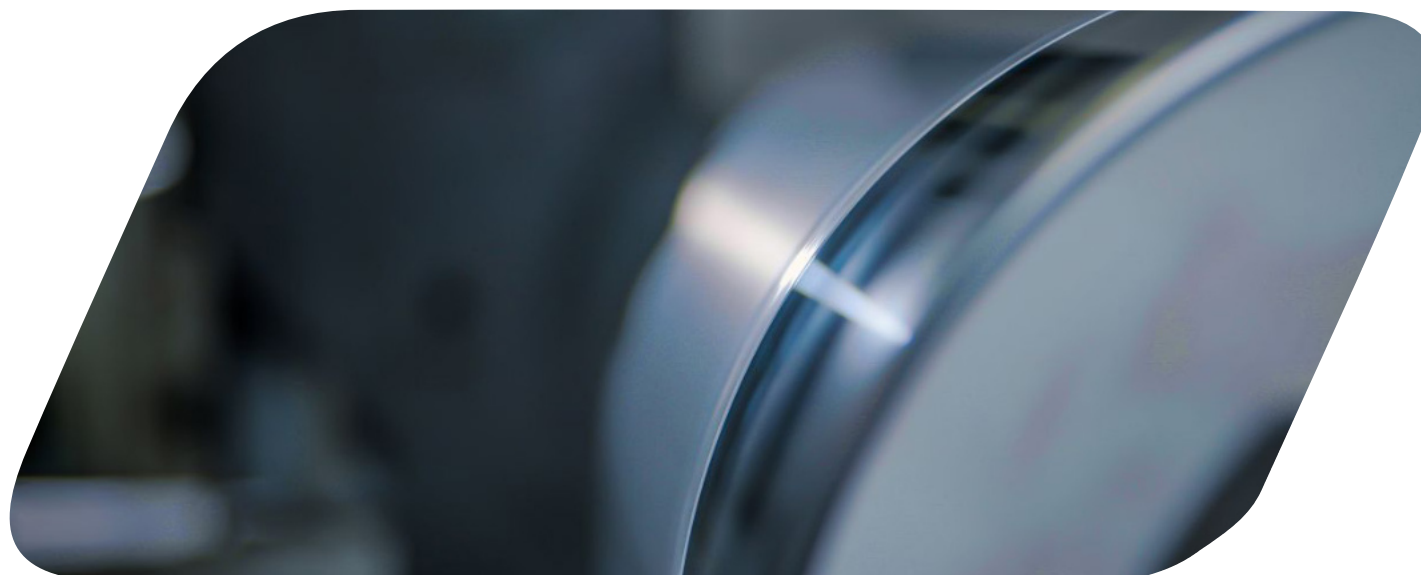
Kaschieren

Um die Eigenschaften unserer verschiedenen Folien miteinander zu kombinieren, verbinden wir bis zu drei Folien auf unseren hochpräzisen Kaschieranlagen vorzugsweise mit lösemittel-freien Klebstoffsystemen. Alle kaschierten Rollen werden nach dem Kaschierprozess in unserem temperierten Warmlager, welches nachhaltig mit der Abwärme unserer Extrusionsanlagen geheizt wird, eingelagert. Erst nach der produktspezifischen Lagerdauer unserer Folien werden diese weiterverarbeitet.

Druckerei

Unter Einsatz einer modernen Farbserie und neuesten Druckplattenmaterialien können wir im HD-Flexodruck mit bis zu 10 Farben auch Motive aus dem kostenintensiven Tiefdruckverfahren darstellen.

Die Lösemittel in unseren Druckfarben werden regenerativ nachverbrannt und die damit erzeugte Wärme wird zum Trocknen der Farben im Druckprozess genutzt, um damit den Einfluss auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten.



Rollenschneiden

Für die meisten unserer Produkte ist der Schnitt auf die gewünschte Breite der letzte Arbeitsschritt.

Während des Rollenschneidprozesses ist es uns möglich, eine in ihrer Geometrie frei definierbare Laserung in das Produkt einzubringen. Hierdurch kann beispielsweise eine Aufreißperforation realisiert werden.

Durch die bei uns eingesetzte abteilungsübergreifende Produktionsplanung wird schon im ersten Arbeitsgang, der Extrusion, eine auf die Kundenrollen ausgelegte Extrusionsbreite festgelegt. Hierdurch werden die unvermeidbaren Randstreifenabfälle auf ein Minimum reduziert und überflüssiger Materialeinsatz von Beginn an vermieden.

PRODUKTE UND MARKTSEGMENTE.

Bei aller Vielfalt von Verpackungen ist das primäre Ziel stets der Schutz des Packguts und der für dessen Herstellung eingesetzten Ressourcen. Mit individuell abgestimmten Lösungen und einem kompromisslosen Qualitätsanspruch übernehmen wir Verantwortung dafür, dass die Produkte unserer Kunden unbeschadet an ihr Ziel gelangen.

Doch wir verlangen mehr von unseren Verpackungen und widmen uns mit Engagement und Innovationskraft erfolgreich der Nachhaltigkeit.

Bewährte Maßnahmen wie die Entwicklung immer dünnerer Folien bei gleichen oder besseren Eigenschaften ergänzen wir seit einigen Jahren um Alternativen, die über die bloße Reduzierung des eingesetzten Materials hinausreichen.

Bei Non-Food- und Hygiene-Anwendungen arbeiten wir zunehmend mit wiederverwerteten Kunststoffen – selbstverständlich ohne Kompromisse in Qualität und Performance.

Im Lebensmittelbereich verbietet sich der Einsatz dieser sogenannten Rezyklate. Stattdessen setzen wir unser Know-How hier ein, um etablierte Kompositmaterialien durch recycelbare Monomaterialien zu ersetzen und so den Wertstoffkreislauf zu schließen. Ob Tiefzieh-, Deckel-, Umschlag- oder Flow-Pack-Folien, Wentus hat eine nachhaltige Folienalternative zu bieten.

Eine besondere Kombination von Produktschutz, Ressourceneinsparung und Monomaterialien stellen unsere Skin-Folien dar, die sich wie eine zweite Haut um das Packgut legen und es sicher verschließen. Im Gegensatz zu klassischen Verpackungsformen wird nicht nur die Haltbarkeit deutlich verlängert sowie Materialeinsatz und Transportvolumen minimiert, es steht auch hier je nach Kundenwunsch eine Einstofflösung bereit.

In unserem Bestreben um mehr Nachhaltigkeit beschränken wir uns auch nicht auf das uns vertraute Material Kunststoff. Mit unverstelltem Blick setzen wir unsere Expertise auch dort ein, wo die Stärken von Papier und Kunststoff zu einer ressourcenschonenden, wiederverwertbaren Verpackung kombiniert werden können.

Wenngleich unser Produktportfolio heute die herausfordernden Anforderungen an Qualität und High-Performance bedient, so generieren wir zeitgleich auch weitere zukunftssträchtige Lösungen, um Sie und uns auch weiterhin zufriedenzustellen, für die Langlebigkeit Ihrer Produkte und unserer aller Umwelt.

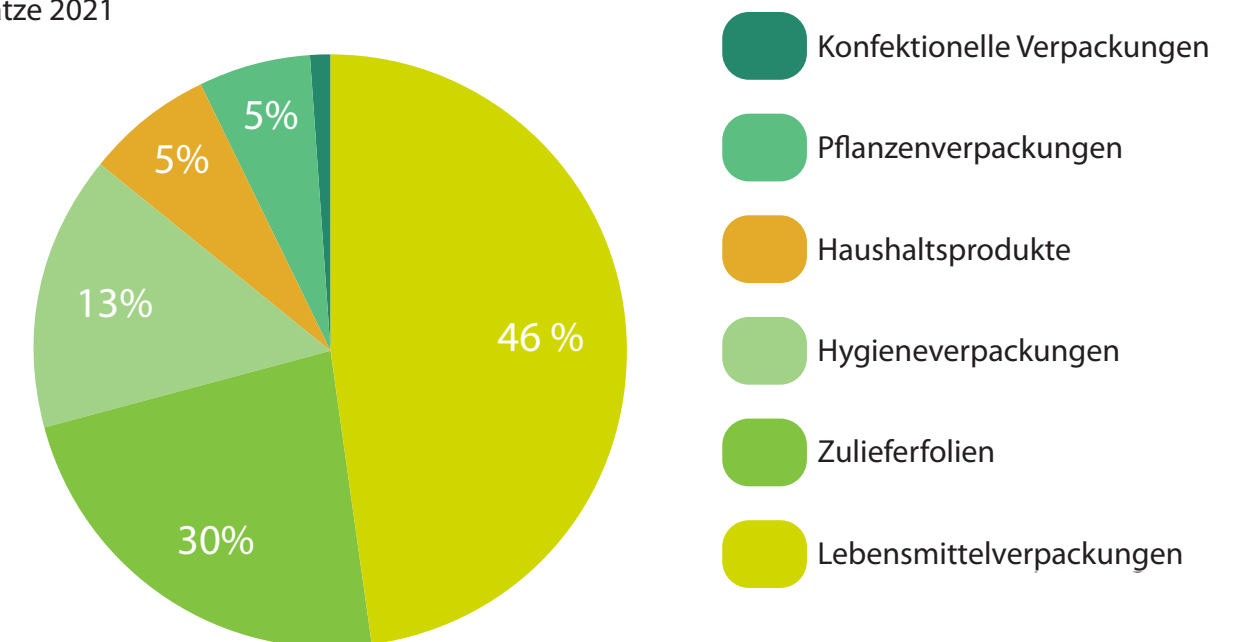
WENTUS IN ZAHLEN.

Basis für die Arbeit an Nachhaltigkeitsthemen ist nachhaltiges Wirtschaften. Deshalb hat für uns der unternehmerische Erfolg eine besonders hohe Priorität als Voraussetzung für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Themenkomplex der 17 Sustainable Development Goals der „Global Compact“ Initiative.

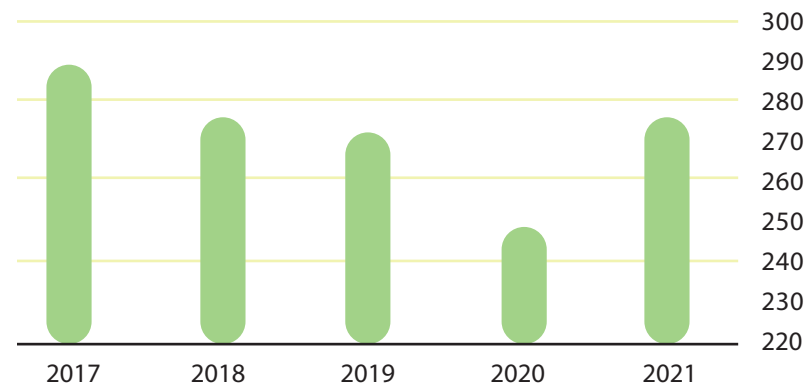
In den nachfolgenden Grafen sind wesentliche Kennzahlen unseres Unternehmens dargestellt, um einen Überblick der Unternehmensentwicklung zu geben.

Wentus Ursprung liegt in der Herstellung von Blumenbeuteln. Dieser Geschäftsbereich spielt heute nur noch eine untergeordnete Rolle und wird ergänzt durch weitere Geschäftsbereiche, in denen wir unsere Zukunft sehen. Die nachstehende Grafik zeigt die Umsatzentwicklung aller Geschäftsbereiche über die letzten Jahre.

Umsätze 2021



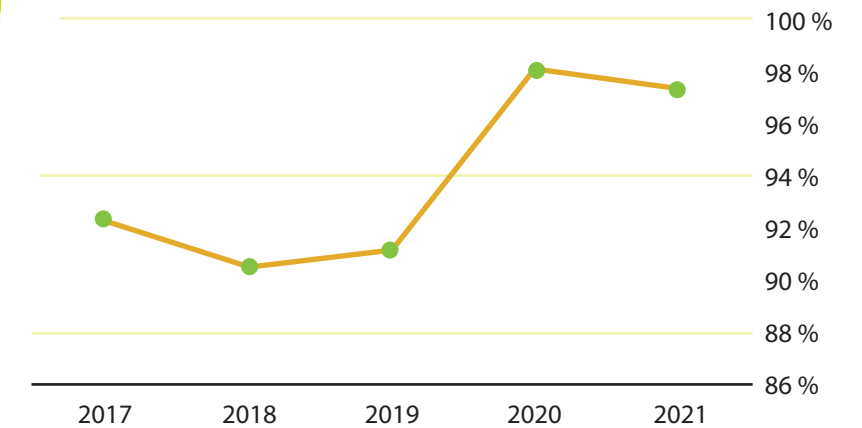
Anzahl Mitarbeitende (FTEs)



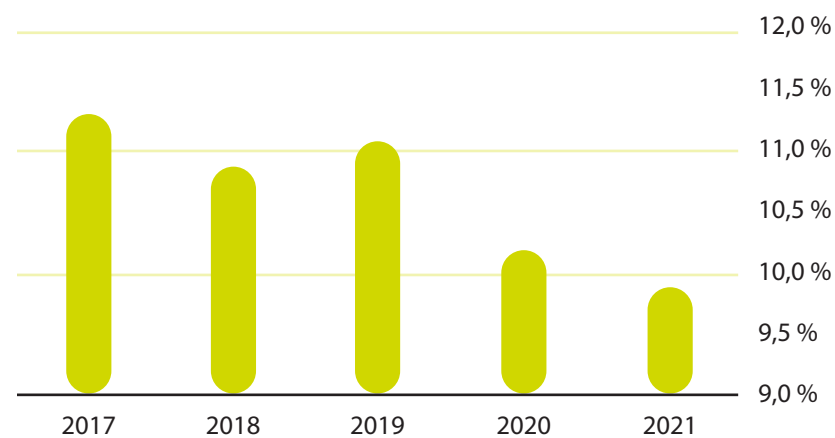
Mit der Fokussierung auf eine geringere Anzahl an Geschäftsfeldern, der Digitalisierung in der Verwaltung und aufgrund von Produktivitätssteigerungen ist der Bedarf an Mitarbeitenden leicht rückläufig. In den kommenden Jahren erwarten wir fortgesetztes Wachstum in unseren Fokusbereichen und gehen von einer Stabilisierung der Mitarbeitendenzahl auf dem heutigen Niveau aus.

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und deren Erhaltung liegt uns besonders am Herzen. Deshalb haben wir im Jahr 2020 unser Gesundheitsmanagement neu konzipiert und organisiert. Die Grafik zeigt die Anwesenheit aller Mitarbeitenden im Verhältnis zur maximalen (fehlzeitenfreien) Anwesenheit. Inwieweit ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der Einführung des Gesundheitsmanagements und der Anwesenheitsquote besteht, kann zwar nicht bewiesen werden, es liegt aber nahe, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind. Diesen werden wir fortsetzen und unsere Bemühungen weiter intensivieren.

Anwesenheitsquote



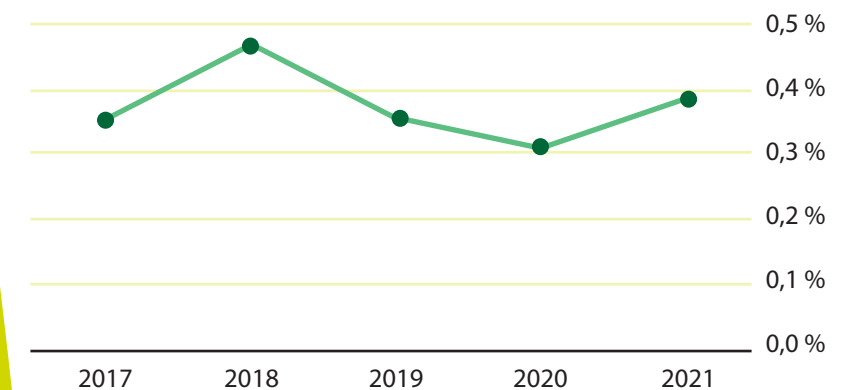
Abfallquote



Kunststoff wird größtenteils aus nicht nachwachsenden Rohstoffen produziert. Daher ist es für die Ressourcenschonung besonders wichtig, den Gesamtprozess der Herstellung mit so wenig Materialverlusten wie möglich durchzuführen. Der Grafik sind die relativen Abfallmengen zum Gesamtmaterialeinsatz zu entnehmen. Auch hier ist ersichtlich, dass wir mit unseren Bemühungen einen positiven Trend eingeschlagen haben. Diesen fortzusetzen, bedarf es besonderer Anstrengungen und Investitionen.

Reklamationen schädigen die Nachhaltigkeit durch Vernichtung von Produkten, unnötigen Transporten, verschwendeten Produktionsaufwänden etc. Darüber hinaus wird die Kundenbindung belastet, was in extremen Fällen die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells in Frage stellt. Es ist aber nicht nur aus Nachhaltigkeitsgründen unser Bestreben, die Gründe für Reklamationen dauerhaft abzustellen und qualitativ hochwertige, mängelfreie Produkte zu liefern – es ist Teil unseres Anspruchs an uns selbst. Die Grafik zeigt den Anteil der Reklamationskosten am Umsatz. Werte unter 1 % gelten als gut, wir sind hier stabil im sehr guten Bereich unterwegs.

Reklamationsquote



GLOBAL COMPACT.

Da Nachhaltigkeit für uns mehr als nur ein Schlagwort ist, sondern vielmehr unseren Idealen entspricht, ist es an der Zeit, das gesetzte Ziel der stetigen Weiterentwicklung im Bereich des nachhaltigen Handelns und Wirtschaftens zur definierten Unternehmensaufgabe zu machen.

Nachhaltigkeit...

— darunter verstehen wir nicht nur rein ökologische Aspekte, sondern vielmehr das Zusammenwirken umweltbewussten Handelns mit ökonomischer Sicherheit sowie sozialer Gerechtigkeit.

Lange haben wir überlegt, welcher Rahmen uns als der Passende erscheint, unsere Ideale intern sowie extern stärker zu manifestieren, unseren Wurzeln auch künftig treu zu bleiben und der Nachhaltigkeit in all ihren Facetten weiterhin einen besonderen Stellenwert einzuräumen. Dabei wollten wir nichts überstürzen und es stattdessen „konsequent“ angehen. Und so haben wir uns bewusst im Sommer des Jahres 2021 zu einem Bündnis mit der »United Nations Global Compact«-Initiative entschieden.

Wirtschaftlichkeit stellt für uns keinen Widerspruch zu gesellschaftlich-sozialen oder ökologischen Aspekten dar. Stattdessen berücksichtigt gesundes Wirtschaften alle Aspekte gleichermaßen. Der »UN Global Compact« als global größte und etablierteste Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung spricht uns deshalb mit seinen 10 Prinzipien zur Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitsnormen, Klimaschutz und Korruptionsbekämpfung aus dem Herzen. Denn auch wir sind überzeugt von diesem ganzheitlichen Zukunftskonzept und arbeiten täglich daran, unseren Beitrag zur Verwirklichung dessen zu leisten.

„Nachhaltigkeit liegt in unseren Wurzeln, aber uns auch besonders am Herzen....“

Mit unserer Signatur ist es jedoch nicht getan: Als neue Signatoren möchten wir unsere Zukunft noch nachhaltiger gestalten, verbindlich, über unseren eigenen Tellerrand hinaus.

Am Anfang stand das Kick-off-Meeting... und die Überlegung, was Nachhaltigkeit für uns aktuell bedeutet und künftig zusätzlich bedeuten wird.

Aus diesem Grunde haben wir das Verständnis nachhaltigen Wirtschaftens der UNGC auf unser Unternehmen übertragen. Wenn auch die einzelnen Bereiche ineinander übergehen, haben wir für uns folgende (nicht starre) Unterteilung gewählt.

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst für und bei...

Menschen

Unsere Mitarbeitenden gestalten den Unterschied zwischen Wentus und anderen Verpackungsherstellern. Deshalb stehen das Wohlergehen und die Wertschätzung unserer Mitarbeitenden und Mitmenschen in der Region bei uns uneingeschränkt auf Nummer eins.

Umwelt und Energie

Damit auch die Nachfolgenerationen unseren schönen Planeten genießen können, setzen wir entschieden auf Umweltschutz sowie auf den bedachten Einsatz von Energie und Rohstoffressourcen zur Erzeugung unserer Produkte und Services.

Produkte

Zukunftsgerichtete Produktentwicklung unter Einbeziehung von Faktoren Umweltschutz, Ressourcenschonung und Recyclingfähigkeit entspricht unserer Bestimmung.

Produktion

Das Herzstück unseres Unternehmens ist die Produktion, in dem alle zuvor genannten Aspekte »Menschen«, »Umwelt und Energie« und »Produkte« für eine effiziente Herstellung unserer Güter zusammenwirken.

Anhand der vier oben genannten Oberbegriffe möchten wir Sie im Folgenden durch unseren Wentus-Nachhaltigkeitsbericht und die dort für uns aktuell elementaren Themen führen.



UNSER SUSTAINABILITY TEAM.



Über diesen direkten Dialog kann ich dazu beitragen, Nachhaltigkeit mit in die Geschäfts-DNA aufzunehmen



Ich engagiere mich für Nachhaltigkeit in unserer Abteilung, weil wir dort durch gute Planung und ressourcensparenden Einsatz etwas bewirken können



Mit unseren nachhaltigen Lösungen unterstützen wir unsere Kunden darin, den nötigen Wandel aktiv zu gestalten



Im Einkauf hat man die Möglichkeit, die Weichen bezüglich Nachhaltigkeit für die Zukunft zu stellen



Als Umwelt- und Energiemanager habe ich die Gelegenheit, an der Umsetzung unserer Nachhaltigkeit mitzuwirken.



Der Blick in die Zukunft ist essenzieller Bestandteil jedes Entwicklungsprozesses



Nachhaltigkeit ist unsere Zukunft!



Nachhaltigkeit! Ein Thema von großer Bedeutung...



Wenn Nachhaltigkeit gelebt werden soll, dann geht dies doch am zielführendsten durch Mitwirken Aller. So ist zumindest unser Verständnis! Deshalb setzen wir aus Überzeugung auf Partizipation, denn die Interessen, Ideen und Belange aller Mitarbeitenden sind uns wichtig. Und allein durch den direkten Input von Mitarbeitenden aus allen Bereichen kann unterm Strich ein ganzheitliches übereinstimmendes Verständnis von unserer Nachhaltigkeits-Definition sowie unseren Zielsetzungen entstehen.

Wir vertrauen hierbei auf ein heterogenes Basisteam, die eine Art Stellvertretungsfunktion ihrer Abteilungen und Bereiche darstellen. Die Teamkonstellation ist dabei simpel: Wir möchten die gesamte Organisationseinheit der Wentus abbilden, also beziehen wir aus (möglichst) allen Bereichen Mitarbeitende mit ein, um kollektiv – aus den verschiedenen Blickwinkeln betrachtet – unsere Werte, Ergebnisse und neuen Zielsetzungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit kurz-, mittel- und langfristig zu definieren.

Im Sommer 2021 wurde dafür das Wentus-Sustainability-Team gebildet. 11 Personen engagieren sich in den drei Arbeitsgruppen »Menschenrechte & Arbeitsnormen«, »Umwelt & Klima« sowie »Korruptionsprävention«. Bereits jetzt zeigt sich, dass wir durch die Einbindung verschiedener Betrachtungswinkel nur profitieren können. Der vollwertige Austausch und klassische Perspektivwechsel stärken unsere Identität mit unseren gemeinsam erarbeiteten nachhaltigen Zukunftsstrategien.

Und somit sind wir jetzt bereits davon überzeugt, dass unser partizipativer Weg die richtige Entscheidung gewesen ist, um unser Ziel, Nachhaltigkeit im Unternehmen ernsthaft zu zelebrieren und zu leben, umzusetzen.

Doch nun zu unserem Team...



Sengül Tolga
Sustainability-Moderatorin



Olaf Buick
Umwelt- & Energiemanager

» Nachhaltigkeit wird stets von vier tragenden und wesentlichen Elementen gekennzeichnet, die bereits von Hans Carl von Carlowitz im Jahre 1713 in seiner forstwirtschaftlichen Betrachtung berücksichtigt worden sind: Langfristigkeit, Soziale Verpflichtung, Ökonomie und Verantwortung. **Als Umwelt- und Energiemanager habe ich die Gelegenheit, an der Umsetzung unserer Nachhaltigkeit mitzuwirken.** «



Volker Grimm
Qualitätssicherung

» **Nachhaltigkeit ist unsere Zukunft!** Nachhaltigkeit gilt hier auf der Arbeit auch, und darum gibt es auch meinen Job, in Bezug auf unsere Folienfertigung. Je sorgfältiger wir produzieren und Fehler vermeiden, desto weniger Abfall und Kosten haben wir im Betrieb. Bessere Abläufe in der Produktion, Fehler- und Abfallvermeidung, die Weiterentwicklung von recyclebaren Folien, helfen uns so klimaneutral und kostensparend wie möglich zu agieren. «



Sebastian Hauth
R&D - Senior-Scientist

» Hinter jedem Produkt steckt eine Idee und der Geist etwas verbessern zu wollen. Ein normales menschliches Haar ist 0,050 – 0,100 mm dick - unsere Folien sind dünner. Trotzdem reicht es aus, um Lebensmittel lange frisch zu halten und zu schützen. **Der Blick in die Zukunft ist essenzieller Bestandteil jedes Entwicklungsprozesses.** Daraus erwachsen innovative Lösungen, für die heutigen und zukünftigen Herausforderungen. Meine persönliche Motivation besteht darin, diese Herausforderungen anzunehmen, ausgetretene Pfade zu verlassen und zukunftsfähige Lösungen mitzugestalten. «



Thorsten Heine
Einkaufsleiter

» **Im Einkauf hat man die Möglichkeit, die Weichen bezüglich Nachhaltigkeit für die Zukunft zu stellen.** Für den Einkauf ist Nachhaltigkeit mit ein Kernelement bei der Beschaffung. Wir im Einkauf können einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass unsere Produkte nachhaltiger werden. Unser Ziel ist es, nachhaltige Produkte unseren Kunden anbieten zu können. Aus diesem Grund sind wir immer auf der Suche nach neuen Innovationen. «

» Ich engagiere mich für Nachhaltigkeit, weil wir nur einen Planeten haben und letztendlich die Verantwortung besitzen, uns um nachfolgende Generationen zu kümmern. **Durch Nachhaltigkeit werden Grenzen überwunden, weil Sie uns alle angeht.** Die Menschheit rückt zusammen und formiert sich neu, egal wie alt, woher oder welcher Glauben oder Hautfarbe, nichts spielt mehr eine Rolle. Unterm Strich geht es doch nur um eins: „Save the World“. «

» **Mit unseren nachhaltigen Lösungen unterstützen wir unsere Kunden darin, den nötigen Wandel aktiv zu gestalten.** Es ist unsere Aufgabe als Verpackungshersteller, unseren Kunden jene nachhaltigen Alternativen zu bieten, mit denen die Kreisläufe geschlossen und Ressourcen geschont werden können. «

» **Nachhaltigkeit! Ein Thema von großer Bedeutung,** welches uns in der Entwicklungsabteilung Tag für Tag beschäftigt und inspiriert. Es vergeht keine Woche, in der wir uns nicht mit diesem Thema beschäftigen wollen, und auch müssen. Und das ist gut so! Denn wir denken an unsere private Zukunft und auch an die Zukunft der Wentus. «

» Nachhaltigkeit ist aus meiner Sicht nicht diskussionsbedürftig. Wenn erst einmal dessen Notwendigkeit und vor allem der Mehrwert von uns allen verstanden ist, ist es ein Leichtes, das uns nachhaltiges Engagement in unseren täglichen Handlungen begleitet. Mit frischem Blick auf unsere Firma als neues Wentus-Teammitglied ist mir schnell bewusst geworden, dass wir dies auf vielerlei Weise bereits tun, sodass ich zweifelsohne sagen kann: **Wir sind nachhaltig! Und nun liegt es an uns, genau hier anzuknüpfen und weiterhin den Weg zu einem nachhaltigen, gesunden und modernen Wirtschaftsunternehmen zu definieren.** Dies entspricht meinem persönlichen Bestreben. Eine spannende Zeit steht uns bevor und wir sind bereit. «



Lars Marunde
Leitung Farblager



Marco Schoke
Vertriebsleiter



Tatjana Steinwachs
R&D - Junior Scientist



Sengül Tolga
Sustainability-Moderatorin
Leiterin Q HSE CI



Gerd Walter
Flachfolienextrusion

» Es liegt in unseren Händen, wie wir die Zukunft gestalten. Nur im Hier und Heute können wir die Weichen stellen, damit unsere Kinder auf diesem Planeten gut und sicher weiterleben können. **Ich engagiere mich für Nachhaltigkeit in unserer Abteilung, weil wir dort durch gute Planung und ressourcensparenden Einsatz etwas bewirken können.** Der Einsatz von Regenerat und biologisch abbaubaren Folien muss unser größtes Ziel sein. «



Antje Watermeyer
Human Resources

» Als Personalreferentin bietet sich für mich die Chance, Unternehmenswerte in die Belegschaft zu transportieren und somit eine wichtige Schnittstelle zwischen MitarbeiterIn und Management zu bilden. Diese Schnittstelle will ich nutzen und noch mehr ausbauen. In meinen täglichen Mitarbeitenden- Gesprächen möchte entweder direkt oder über die Befähigung der Führungskraft die Grundlagen von Nachhaltigkeit und ressourcenorientiertem Arbeiten erklären. **Über diesen direkten Dialog kann ich dazu beitragen, Nachhaltigkeit mit in die Geschäfts-DNA aufzunehmen.** Das ist ein toller Antrieb. «



Marc Wielgoß
Datenschutzbeauftragter

» **Datenschutz – Verantwortungsvoller Umgang mit Daten von Mitarbeitenden und Geschäftspartnern.** Nachhaltiges Handeln ist in der heutigen Zeit und natürlich auch in Zukunft unerlässlich. Sei es im privaten Umfeld oder auch in unserem Arbeitsalltag hier bei Wentus. Die Nachhaltigkeit nimmt einen immer größeren Stellenwert ein und das ist auch gut so. Aus diesem Grund haben wir z.B. in diesem Jahr ein Dokumenten-Management-System implementiert. Hierdurch werden auch Ressourcen geschont durch Reduzierung von Papiausdrucken. Und vor allem werden durch definierte Berechtigungsvergaben gleichzeitig Zugriffe limitiert und damit die Daten von Geschäftspartnern und Mitarbeitenden besser geschützt. «



MENSCHENRECHTE



ARBEITSNORMEN



UMWELT UND KLIMA



ANTI-KORRUPTION

Olaf Buick
Volker Grimm
Lars Marunde
Marco Schoke
Sengül Tolga
Antje Watermeyer

Olaf Buick
Volker Grimm
Sebastian Hauth
Lars Marunde
Marco Schoke
Tatjana Steinwachs
Sengül Tolga
Gerd Walter

Thorsten Heine
Marco Schoke
Sengül Tolga
Marc Wielgoß



PEOPLE

„Nachhaltige Personalentwicklung: Teil unserer Geschäfts-DNA“

Einführung

Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist nicht nur in der Wirtschaft und seinen Wertschöpfungsketten eine neue und unerwartet umfangreiche Herausforderung geworden. Eine ähnlich wachsende Dynamik ist auf gesellschaftlicher Ebene zu beobachten: Es kommt zu einer Werteveränderung bei den Menschen, die im hohen Maße die Erwartungen und Anforderungen an den Arbeitgeber beeinflusst.

Eine neue Generation an MitarbeiterInnen hinterfragt den Sinn Ihrer Tätigkeit und sucht nach Identifizierung dieser neuen (nachhaltigen) Werte. Daraus resultiert, dass eine reine Tätigkeit aufgrund guter Entlohnung bzw. attraktiven Sozialleistungen allein keine mittel- bzw. langfristige Mitarbeitenden-Bindung mehr gewährleistet.

Wir greifen diesen Wertewechsel auf und setzen daher auf langfristige Personalentwicklung, die in die Geschäfts-DNA integriert werden wird. Wie genau wir das tun, wird auf den nächsten Seiten dargestellt:

GLEICHBERECHTIGUNG UND DIVERSITÄT.

Gleichberechtigung und Förderung von Vielfalt in allen Abteilungen gehören zu den größten Zielen unseres unternehmerischen Handelns. Gestützt durch unseren Tarifvertrag und unserem sehr engagierten Betriebsrat verlieren wir dieses Ziel niemals aus den Augen. Man kann nicht behaupten, dass Diversität in unseren Wurzeln liegt. In unseren Wurzeln liegen das kernige Höxter, das ehrliche Weserbergland, die Ursprünglichkeit Ostwestfalens. Humoristisch betrachtet können wir dennoch sehr gut mit Diversität umgehen, integrieren wir doch sogar Niedersachsen und Hessen aufgrund unserer geografischen Lage im Dreiländereck. Wir sind offenherzig und suchen in jedem Mitarbeitenden ihre bzw. seine individuelle, einzigartige Passion.

Wir vermarkten unsere Produkte weltweit: Dadurch fällt uns globales Denken leicht und wir konnten in den vergangenen Jahren ein sehr starkes Europa-Vertriebsteam zusammenstellen. Um den oben beschriebenen Wertewandel gut in unsere Unternehmens-DNA integrieren zu können, legen wir besonders Wert auf unseren Nachwuchs. Wir suchen Charakter statt Karrieren, sprich junge Leute, die vielleicht keinen geradlinigen Lebenslauf vorweisen, dafür aber bereits die ersten Herausforderungen im Leben gemeistert haben: Das können Themen sein wie z.B. das Ab-rutschen in den Schulnoten wegen des pandemie-bedingten Fernunterrichts oder das Abbrechen einer Lehre. Es sind aber auch Herausforderungen unserer Gesellschaft, die bereits junge Menschen erlebt haben können: Flucht, Armut oder Diskrimi-nierung. In der Konsequenz bedeutet das, dass sich die Anforderungen an uns als Ausbildungsbetrieb ebenfalls verändert haben: Eine reine Vermittlung von theoretischen Inhalten ist nicht mehr ausrei-chend, um junge Menschen von dort abzuholen, wo sie sich vor Beginn der Ausbildung befanden. Vielmehr braucht es an dieser Stelle pädagogi-sches Geschick, Empathie und viel Zeit für die Ent-wicklung und Begleitung individueller Lehrpläne.

„Die
einzigartige
Passion in uns.“



KPIs

Jahr		2021		2020	
Total		277		268	
		männlich weiblich*		männlich weiblich*	
		249 28		242 26	
		89,9 % 10,1 %		90,3 % 9,7 %	
Management-Team	Bis 30 Jahre alt	1	0	1	0
	Von 30 bis 49	2	1	2	0
	über 50	2	1	3	1
	Total	5	2	6	1
	Prozentual	2 %	7,1 %	2,5 %	3,9 %
Verwaltungsangestellte	Bis 30 Jahre alt	2	5	4	6
	Von 30 bis 49	12	7	14	6
	über 50	15	12	11	7
	Total	29	24	29	19
	Prozentual	11,6 %	85,7 %	12,0 %	73,1 %
Technische Angestellte	Bis 30 Jahre alt	0	0	0	0
	Von 30 bis 49	3	0	3	0
	über 50	13	0	13	0
	Total	16	0	16	0
	Prozentual	6,4 %		6,6 %	
Produktive Angestellte	Bis 30 Jahre alt	10	1	15	1
	Von 30 bis 49	45	0	43	0
	über 50	147	0	133	5
	Total	202	1	191	6
	Prozentual	81,1 %	3,6 %	78,9 %	23,1 %
darunter befristete Angestellte		17	2	3	
Mini-Job		1	1	1	
Versorgungsbeziehende		1	0	1	

* Zahlen für Mitarbeitende diversen Geschlechts nicht erwähnt, da keine bekannt sind.

CODE OF CONDUCT.

Wentus verpflichtet sich der Einhaltung des Code of Conduct des „Gesamtverbands Kunststoffverarbeitende Industrie e.V.“ (GKV). Dies machen wir aus Überzeugung. Er beinhaltet die elementaren Themen aus Korruptionsprävention, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie ethische und soziale Grundsätze. Damit die Verpflichtung auch nicht nur auf dem Papier besteht, rufen wir die GKV-Zertifizierung und vor allem den Inhalt, wofür sie und wir stehen, allen Mitarbeitenden regelmäßig in Erinnerung. Denn es ist nicht mit der Einhaltung der Grundsätze getan, vielmehr sehen wir es als unsere Aufgabe, die Inhalte in unserer Unternehmenskultur zu verankern.

Durch den Austausch in unserer Sustainability-Gruppe ist uns die Bedeutung dessen noch einmal bewusst geworden und wir haben erkannt, dass die Unternehmenswerte der Wentus über die vom Verband formulierten Grundsätze hinausgehen. Daher möchten wir zukünftig ein verstärktes Augenmerk darauf legen, unsere Werteinhalte intern wie extern zu kommunizieren.

FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE.

Wir verstehen eine zielorientierte und wertschätzende Führung unsere Mitarbeitenden nicht nur als wesentlichen Erfolgsfaktor, sondern auch als grundlegend für die Motivation und die Gesundheit des gesamten Wentus-Teams. Dies wiederum legt die Basis für eine effiziente, möglichst fehler-

arme und verlässliche Leistung aller Mitarbeitenden und liefert somit einen wesentlichen Beitrag für die stabile und nachhaltige Positionierung des Unternehmens. Aus diesem Grund haben wir die folgenden Führungsgrundsätze definiert:

Unsere Führungskräfte...

...setzen sich voll für den Erfolg des Unternehmens ein:

Sie planen und handeln zielorientiert und wirtschaftlich, messen sich an Kennzahlen, korrigieren Abweichungen zeitnah, sehen sich als Dienstleister in ihrem Prozess (interne Kundenorientierung).

...denken und handeln lösungsorientiert:

Sie entwickeln nachhaltige Lösungen zur Qualitäts- und Prozessverbesserung, setzen klare Prioritäten, erarbeiten gemeinsam Lösungen.

...kommunizieren mit ihren Mitarbeitenden:

Sie informieren über den aktuellen Stand und Veränderungen, hören zu, geben Feedback, nehmen Kritik an.

...führen kooperativ:

Sie unterstützen bei der Erledigung der Aufgaben, fördern Verbesserungsideen, Eigeninitiative und Teamgeist.

...handeln vertrauensvoll:

Sie halten Zusagen zuverlässig ein, schaffen Mitarbeitenden Entscheidungsfreiräume, nutzen Probleme/Fehler/Reklamationen als Chance und zu Verbesserungen.

...übernehmen Verantwortung:

Sie stehen vor ihrem Team, nehmen Belastungen wahr und handeln gesundheitsorientiert, sind achtsam, treffen Entscheidungen und stehen verlässlich dazu.

Uns ist bewusst, dass die Definition der Grundsätze nicht allein zu deren Realisierung genügt und dass der Prozess der Etablierung mehrere Jahre dauern wird. Daher werden alle unsere Führungskräfte jährlich von ihren Mitarbeitenden hinsichtlich der Grundsätze beurteilt. Das Ergebnis wird mit der jeweiligen Führungskraft besprochen und daraus bei Bedarf individuelle Maßnahmen zur Stärkung des Führungsverhaltens abgeleitet. Bei der Neubesetzung von Führungspositionen bevorzugen wir eigene Nachwuchskräfte, die im Rahmen dieser Grundsätze gearbeitet haben und

diese daher am ehesten verinnerlichen.

Wir sehen dies als einen der wesentlichen Schlüssel für die Stabilisierung von Wentus als bevorzugten Arbeitgeber und zuverlässigen Geschäftspartner und sind von dem Mehrwert eines wertschätzenden Miteinanders zwischen Führungskräften und ihren Teams überzeugt. Die Qualität in den Produkten wird vor allem durch unsere zufriedenen Mitarbeitenden erzeugt, der Wichtigkeit dessen sind wir uns bewusst.

ENTWICKLUNG UND WEITERBILDUNG.

„Was uns jeden Tag antreibt“

Die Verpackungsbranche und mit ihr Wentus haben sich in den letzten Jahren enorm verändert. Diese Veränderungen erfordern auch von unserem Team Flexibilität und die ständige Bereitschaft, sich und ihr Wissen den neuen Arbeitsbedingungen anzupassen.

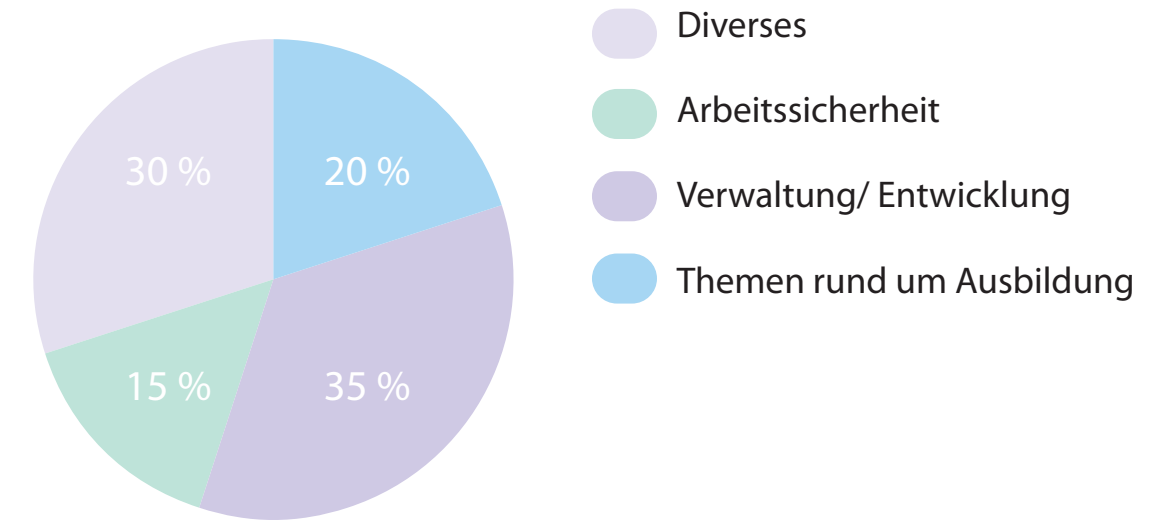
Wir möchten unsere Mitarbeitenden dabei unterstützen und ihnen erforderliche Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten. Denn was uns jeden Tag antreibt, was uns motiviert, ist das Herausarbeiten des „perfect match“ aus den persönlichen Mitarbeitendeninteressen, den dynamischen Anforderungen des Arbeitsplatzes und der individuellen, beruflichen Entwicklung. Wie wir dieses Match herausfinden? Neben dem klassischen „Aufmerksam sein im Alltag“, also dem Beobachten der Mitarbeitenden im Arbeitsumfeld in bestehenden und aber auch sich neu entwickelnden Arbeitsbedingungen und der Berücksichtigung der Individualitäten, auch vor allem durch unsere Mitarbeitendengespräche. Denn, machen wir uns nichts vor, auch wenn wir uns noch so sehr auf die Fahne schreiben, Augen und Ohren für unsere Mitarbeitenden und ihre Bedarfe offen zu halten, so gelingt dies im Tagesgeschäft vielleicht nicht immer für alle Mitarbeitenden in Gänze. Ein Zeitfenster, fernab von klingelnden Telefonen oder sich meldenden Produktionsanlagen bieten hier speziellen Raum zum Austausch. Unsere Führungskräfte und unser nachhaltiges Personalmanagement haben diesbezüglich noch viele Hausaufgaben. Wir befinden uns sozusagen hier vielleicht nicht mehr in Kinderschuhen, aber in jedem Fall noch in der Testphase. Doch können wir durch die mittlerweile systematische Einführung und Nachhaltung der Gespräche durch Einsatz der erstellten Protokollierungsbögen bereits erste Erfolge erzielen:

	Rythmus	Dokumentation	Status
Auszubildende/ Studierende	Nach und vor jedem Arbeitswechsel	Ausbildungsbegleitbogen, Selbsteinschätzung	2021 Testphase
Neue Mitarbeitende	Probezeitgespräche	MAG, Personalbögen	2021 Testphase
	Übernahmegespräch nach Befristung	MAG, Beurteilungsbögen	2021 Testphase
Mitarbeitendenbestand	Jährlich	MAG	offen
Führungskräftebewertung	Jährlich	wird überarbeitet	unter Bearbeitung

Was das Thema Aus- und Weiterbildung betrifft, so gilt auch für uns, dass wir hier auf eine besondere Zeit zurückblicken. Unsere Ausbildungslandschaft wurde in den Kalenderjahren 2020 und 2021 von der Pandemielage geprägt. Im Jahre 2020 mussten nahezu alle Fort- und Weiterbildungsformate abgesagt werden. Wir befinden uns noch weiterhin in der Entwicklung, diese Landschaft mit einem zusätzlichen online- bzw. hybriden Angebot auszustatten.

Auf einen Blick:

Fortbildung / Seminar 2021:



2021	20Themen
Themen rund um Ausbildung	4 Ausbrowserschein, Prüfungsvorbereitung
Verwaltung/ Entwicklung	7 Rechtsschutz, Personalsoftware, Personalthemen, FIT für den Job
Arbeitsicherheit	3 Strahlenschutz, Jahresgestaltung, sichere Maschinen
Diverses	6 BWL-Grundlagen, Datenschutz, Einsteiger-Seminar-Folie

*Stichtag 30.09.2021

2020	38Themen
Themen rund um Ausbildung	4 Ausbrowserschein, Prüfungsvorbereitung, Praxisübung
Betriebsrat	2 Arbeitsrecht, soziale Angelegenheiten
Verwaltung/ Entwicklung	8 Risikoabsicherung in der FIBU, Recyclingfähigkeit, Elektrostatik, Strom- und Energiesteuern, Affinity Design, Zolländerungen
Arbeitsicherheit	14 Grundkurs, Auffrischung, Stapler-Fahren, Lagerung Gefahrenstoffe, Strahlenschutz, Hochregallager
Diverses	10 BEM, Datenschutz, Führungskräfte, Flexodruck, Excel-Schulung

MITARBEITENDEN-BETEILIGUNG.

Unsere Mitarbeitenden sind Personen mit Expertise: Sie sind Sachkundige für Rohstoffe, Maschinen und Märkte, Arbeitsabläufe & spezielle Prozesse. Die meisten Mitarbeitenden haben sich in jahrzehntelanger Betriebszugehörigkeit fundiertes Wissen und tiefe Kenntnisse angeeignet. Andere wiederum haben sich mithilfe von Weiterbildungen und Studien spezialisiert oder bringen Erfahrungen aus anderen Unternehmen mit.

Deswegen ist die Mitarbeitenden-Beteiligung unsere wertvolle Methode, um gemeinsamen besser zu werden.

Wir befinden uns mit unseren Mitarbeitenden im ständigen Dialog und versuchen auf diese Weise, kreative Kräfte für die Erreichung unserer Unternehmensziele freizusetzen.

Natürlich schätzen wir die Partizipation an diesem Dialog sehr und wissen auch, Wertschätzung und Dankbarkeit auszudrücken. „Fortschritt im Tun“, kurz FIT, ist dafür unser Projekt aus dem Bereich Vorschlagswesen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat jederzeit die Möglichkeit, beim Qualitätsbeauftragten eine FIT-Idee einzureichen.

Andere Arten der Beteiligung bestehen in der Teilnahme an Gremien oder Arbeitskreisen, wie z.B.

- dem Redaktionsteam für die firmeninterne „Wir von Wentus“-Zeitschrift
- dem Arbeitskreis Gesundheit
- dem Betriebsrat
- oder nicht zuletzt der „Wentus-Nachhaltigkeits-Gruppe“.

Auch über das Ausscheiden aus dem aktiven Dienst hinaus können Mitarbeitende sich über die Entwicklung unseres Unternehmens informieren und ihre Ideen mitteilen. Einmal jährlich laden wir unsere „Rentnerinnen“ und „Rentner“ ein, sich mit uns zu treffen

Denn viele gute Ideen und neue Perspektiven ergeben sich gerne einmal mit Abstand zum täglichen Schaffen.

FIT-PROGRAMM.

Nachhaltigkeit bedeutet auch, Verbesserungspotenziale in unseren Prozess- und Arbeitsschritten zu definieren und umzusetzen, die dazu beitragen, unsere Prozesse und Abläufe zu optimieren, sei es durch Zeit- oder Kostenersparnis oder durch leichtere körperschonende und somit gesundheitsfördernde Arbeitsabläufe. Wer könnte es besser beurteilen und die jeweiligen Abläufe optimieren als die Mitarbeitenden, die die Arbeiten täglich durchführen?

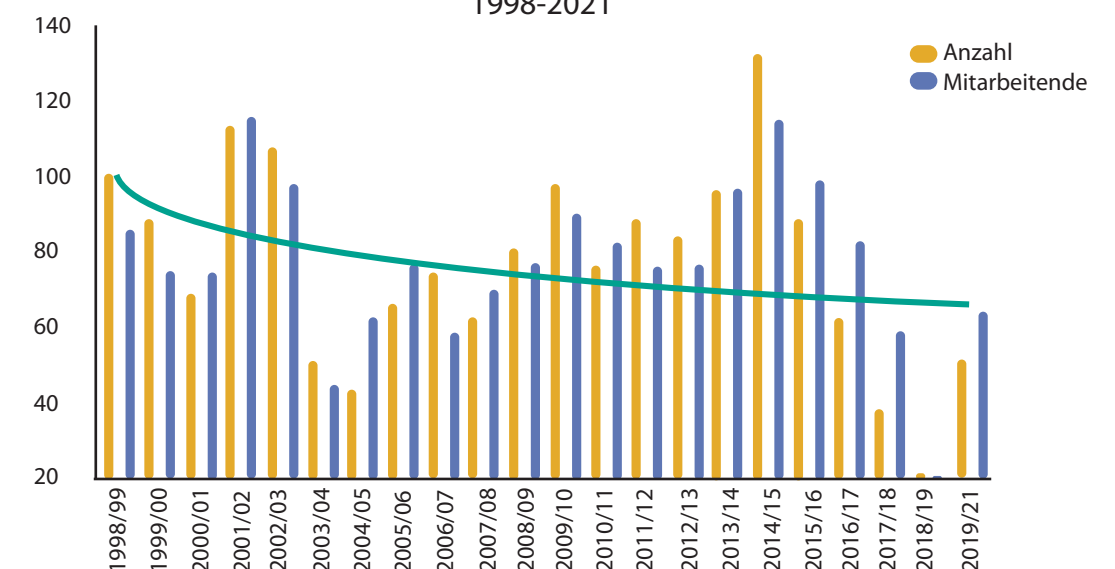
Seit dem Jahr 1998 gibt es dafür unsere sogenannten „FIT-Ideen“. Dabei haben alle Mitarbeitenden jederzeit die Gelegenheit, Vorschläge einzureichen, die den Arbeitsalltag erleichtern. Dies können Umstellungen im organisatorischen Bereich sein, aber auch Änderungen in den Prozessabläufen und oft auch konstruktive Anlagenoptimierungen. Ziel ist dabei immer, eine Verbesserung hinsichtlich Einsparungen von Rohstoffen, zur Erreichung effektiverer Arbeitsweisen oder zur Gesundheitsförderung zu erzielen. Eingeführt worden ist diese Beteiligungsmethode durch unseren Qualitätsleiter,

der gemeinsam mit einem unparteiischen innerbetrieblichen Gremium, zusammengesetzt aus verschiedenen Abteilungen, die einzelnen Ideen nach ihrer Umsetzung bewertet. Die Bewertung der einzelnen Verbesserungsvorschläge erfolgt anhand festgelegter Kriterien nach Vorstellung der Ideen durch die Ideen- und UmsetzungsgeberInnen direkt am Ort des Geschehens, meist in der Produktion. Eine besondere, offizielle Feier der Verbesserungsideen findet einmal jährlich in Form einer Veranstaltung, dem Qualitätstag, statt.

In den 30 Jahren dieser Ideenbörse sind über 1.500 Ideen eingegangen, umgesetzt und bewertet worden. Im Jahr 2020 fiel die jährliche Veranstaltung wegen gelebten Kontaktbeschränkungen aus. Doch im Spätsommer 2021 fand der „29. Wentus-Qualitätstag“ zur Prämierung der eingegangenen FIT-Ideen statt.

Insgesamt konnten in diesem Rahmen für die Jahre 2020/21 51 Ideen von 64 Teilnehmenden erfolgreich in den Arbeitsprozessen integriert, umgesetzt und somit prämiert werden.

Übersicht Verlauf Fit Ideen - Anzahl und Mitarbeitende 1998-2021



Übrigens, selbst bei der Namensgebung wurde Partizipation großgeschrieben. Alle Mitarbeitende sind damals dazu eingeladen worden, Namensvorschläge einzureichen, die dann wiederum bewertet worden sind. Gewonnen hat zu der Zeit das Akronym „FIT“, was im Übrigen für „Fortschritt im Tun“ steht. Und mittlerweile ist es ein fester Bestandteil unseres Betriebs geworden.



NACHHALTIGE GESUNDHEITSFÖRDERAKTIONEN.

„Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlbefinden fördern“

- das ist unser Leitsatz. Und für die Umsetzung in die Praxis unseres Leitsatzes sorgen derzeit 5 engagierte Mitarbeitende im „Arbeitskreis Gesundheit.“

Unser Konzept beinhaltet folgende Felder:

- Beratungsarbeit im Bereich Lebensmittel und Ernährung
- Unterstützung bei gesundheitsfördernden Maßnahmen im Bereich Entwöhnung von Tabak und Alkohol
- Schaffung unterstützender Umwelten durch Ausnahmeregelungen (Work-Life-Balance)
- Förderung des gesundheitsbewussten Verhaltens am Arbeitsplatz
- Zusammenarbeit mit den Krankenkassen
- Maßnahmen zur Ergonomie an den Arbeitsplätzen
- Durchführung von Gesundheitstagen

Die Quantität und Qualität unserer Produkte hängen von den verfügbaren Ressourcen unserer Mitarbeitenden ab. Damit sind sie ein wichtiger Faktor für die Produktivität unseres Unternehmens. Unsere Methoden der gesundheitsförderlichen Organisationsentwicklung zielen darauf ab, Gesundheit als Kriterium in die Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen. Das bedeutet zum Beispiel, dass wir die Mitarbeitenden zu ergonomischen (Arbeits-)haltungen sowie zu einem ernährungsbewussten Verhalten animieren.

Unser Fürsorgebewusstsein hört jedoch nicht bei den Mitarbeitenden vor Ort auf. Wir wissen, dass wir für unsere MitarbeiterInnen auch dann präsent sein müssen, wenn es das Leben einmal nicht ganz so gut mit ihnen meint. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, insbesondere auch Mitarbeitende in Ausnahmesituationen zu unterstützen, wie z.B. langzeiterkrankte Mitarbeitende zu begleiten, zu beraten oder bei Bedarf an geeignete externe Anlaufstellen und Ansprechpersonen zu vermitteln.

Ein gesundes Unternehmen lebt diese Werte in allen Ebenen. Damit ein Grundverständnis von den Social Skills im Bereich der Mitarbeitenden-

führung und -entwicklung entsteht, haben wir Führungskräfte-Schulungen etabliert. Denn die direkten Vorgesetzten stehen ihren Mitarbeitenden nahe und können im besten Fall durch Interaktion, Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen langfristigen Ausfällen bereits im Vorfeld präventiv entgegenwirken. Hierbei unterstützen uns die Krankenkassen in Schulungen „Gesundes Führen“ für die Vorgesetzten. Wir organisieren Arbeitskreise, um zu verstehen, wo Problematiken unserer Mitarbeitenden bestehen, um durch Aufarbeitung und Aufklärungsarbeit Abhilfe zu schaffen. Und wenn es doch einmal zu längeren Ausfallzeiten kommt, unterstützen wir die Mitarbeitenden in ihrer Wiedereingliederung durch Führen von Krankenrückkehrgesprächen, um dann mit ihnen gerne gemeinsam zu erarbeiten, wie er oder sie seine oder ihre Arbeit wieder aufnehmen kann.

Und noch viel lieber arbeiten wir an persönlichen Entwicklungschancen, an dem Schaffen und Aufrechterhalten eines flexiblen, wertschätzenden und gesundheitsverträglichen Arbeitsumfelds und der Möglichkeit, Beruf und Familie zu vereinbaren.

	2021	2020
Anzahl FTEs	277	250
Bike-Leasing-Verträge	93	44
Höhenverstellbare Schreibtische	70*	43
Ergonomische Schuhe **	95	
Teilnehmer/-innen Gesundheitstag	70	
Betriebliche Ersthelfer/-innen	13	16

* Entspricht 86 % aller Schreibtischarbeitsplätze (69 % der Produktionsplätze, 91 % der Verwaltungsplätze)
 ** Zertifizierung zum rückenfreundlichen Unternehmen durch „AGR Aktion Gesunder Rücken“ Dez. 2020.

FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN.

Die Zeiten ändern sich und dies spiegelt sich auch in unserer Arbeitswelt wider. Wir alle sind Teil der Arbeits-, wie auch der Freizeitwelt und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den beruflichen Anforderungen und den Wünschen und Bedürfnissen im privaten Sektor ist elementarer denn je. Das allseits bekannte Schlagwort, was dies gut umschreibt: die „Work-Life-Balance“. Work-Life-Balance bedeutet nicht immer ein Sabbatical-Jahr oder das Heruntersetzen der Soll-Arbeitsstunden (obwohl auch dies bei uns möglich ist). Genauso wenig wie „Familienfreundlichkeit“ nicht nur für das Beantragen von Elternzeiten stehen muss.

Es steht vielmehr für die generelle Vereinbarkeit von Beruf und Privatem, dies kann auch Familie bedeuten. Und auch Familie ist weitaus breiter zu verstehen als die klassische Eltern-Kind-Konstellation, es inkludiert auch unsere Eltern oder Haustiere als Familienmitglieder. Wir wissen, dass das Schicksal es nicht immer gut mit einem meint und möchten unseren Mitarbeitenden in solchen Situationen den Rücken stärken. Ein individuelles Eingehen bei Ausnahmesituationen wie der Pflege von erkrankten oder älteren Familienmitgliedern, die Ausbildung interner PflegelotsInnen als Ansprechpersonen oder der Möglichkeit von Home Office-Tagen (sofern das

betriebliche Aufgabengebiet es ermöglicht) bei geschlossenen Kindergärten sind hier nur einige Angebote. Vor allem aber möchten wir, dass die Mitarbeitenden wissen, dass sie nicht allein gelassen werden und wir uns verlässlich in herausfordernden Zeiten um sie kümmern. Um uns unsere Ziele selbst stärker ins Bewusstsein zu bringen, haben wir uns für eine Zertifizierung der Initiative »Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Höxter«, die durch die »Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter« in Kooperation mit dem »Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL« initiiert wird, beworben. Wir befinden uns in den Startlöchern und freuen uns, die ersten definierten Maßnahmen für uns umzusetzen.

Die Zertifizierung ist ein Startschuss: Natürlich geht es um den ersten Schritt, der Bekanntmachung unserer Vorhaben vor allem für unsere Mitarbeitenden, aber ebenso für Dritte, auch um unsere Attraktivität für potenzielle neue Kolleginnen & Kollegen zu erhöhen.

Die Ideenliste ist lang und aktuell sind wir noch in der Festlegung von Prioritäten. Was für uns aber vor allem auf die 2022-Fahne geschrieben haben, sind „erst einmal“ folgende für uns drei wesentlichen Punkte, die wir umsetzen möchten.

VERBESSERUNG DER KOMMUNIKATION & INFORMATION

Uns ist bewusst geworden: Vieles steht und fällt mit dem Informationsfluss. Und da dies zwar leicht klingt, aber nicht immer ist, wurde dieser wesentliche (wenn gar wesentlichste) Aspekt kurzerhand zur Chefsache erklärt. Der Fokus liegt auch hier klar in der Umsetzung eines integrierten und partizipativen Kommunikationsansatzes, der uns bei unserem Austausch auf Augenhöhe, bei der Verstärkung des „Wir von Wentus“-Gefühls und generell bei der Steigerung der Zufriedenheit unterstützt.

GESUNDES FÜHREN

Schulungsbedarfe ermitteln und diese dementsprechend danach planen und durchführen ist Voraussetzung, um einen wertschätzenden Umgang miteinander sowie den Gesundheitserhalt für Mitarbeitende und Führungspersonen gleichermaßen zu leben. Basis hierfür bilden unsere jährlichen Umfragen und Bewertungen der Führungskräfte und psychischen Belastungen.

PFLEGELOTS/-INNEN-AUSBILDUNG

Wenn einmal das Leben Herausforderungen bereithält und die Welt auf dem Kopf steht, werden unsere Mitarbeitenden nicht allein gelassen. Dies ist schon lange unsere Prämisse, und doch möchten wir insbesondere diesen Punkt durch die PflegelotsInnen-Ausbildung konzentriert angehen. Hier schließt sich der Kreis: Natürlich bedarf es der Kommunikation und Information (in Form von Handouts), wer als In-house-Ansprechperson fungiert, wenn Bedarfe bestehen, und vor allem ist auch hier der Gesunderhalt unserer Belegschaft immer maßgebend.

Schnell ist zu erkennen: Unsere ersten neuen Zieldefinitionen entsprechen gleichzeitig auch unseren alten, oftmals unausgesprochenen Zielsetzungen. Unterm Strich also nichts neues Weltbewegendes, könnte man meinen, aber eben doch auch zeitgleich unsere für uns definierte Grundlage, unser Fundament, für ein gesundes Wirtschaftsunternehmen. Und wir möchten unsere neuen alten Ziele deshalb nun systematisch und insbesondere nachhaltig umsetzen, damit unser Fundament an Stabilität gewinnt.



UMWELT UND ENERGIE



„Unser Umwelt- und Energie Ressourcenmanagement“

Einführung

Wir definieren uns als nachhaltiges Wirtschaftsunternehmen und gehen sogar so weit, zu behaupten, dass Nachhaltigkeit in unserer DNA verankert ist. Dies begründen wir unter anderem mit unserem geschärften Bewusstsein für unsere Umwelt. Ressourcenschonung und Umweltschutz nimmt bei uns seit Langem einen besonders hohen Stellenwert ein. Und so sind wir bereits seit 2012 nach den ISO-Standards 14001 Umweltmanagement und 50001 Energiemanagement zertifiziert.

Insbesondere für uns als Unternehmen mit energieintensiven Herstellungsverfahren benötigen wir Ausgangsmaterialien, Energie und Wasser, um unsere Fertigung zu ermöglichen. Der überlegte Einsatz von unseren Ressourcen und der gewissenhafte Umgang mit dabei entstehenden Nebenprodukten sind stets unsere Zielsetzung. Damit dies ein wenig anschaulicher wird, laden wir Sie ein zu unserem nun folgenden kleinen Einblick unserer letzten „umwelt- und energiefreundlichen“ Jahre.

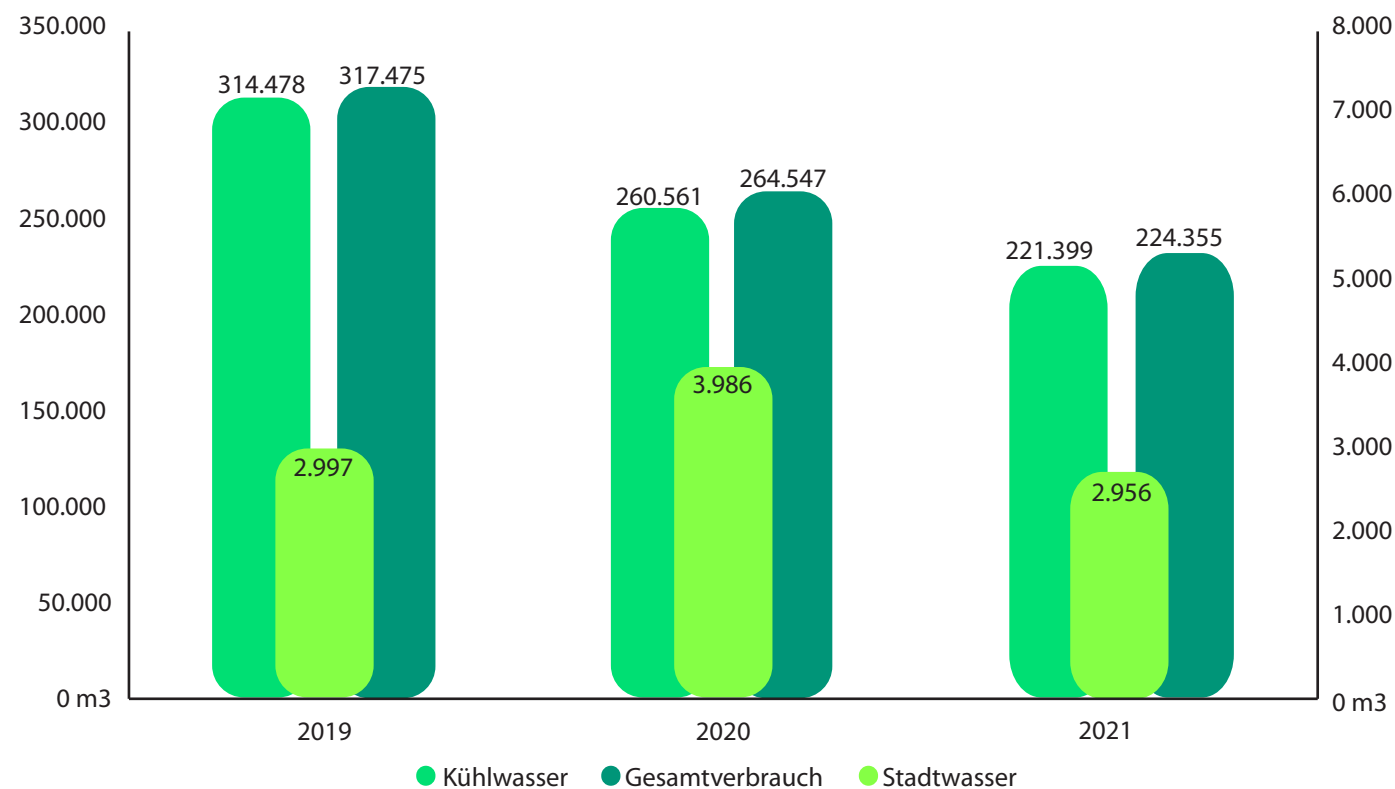


RESSOURCE WASSER.

Wir möchten unsere Region sauber halten, es ist uns bewusst, dass sauberes Trinkwasser ein Privileg ist und wir sorgen dafür, dass wir so wenig wie unbedingt erforderlich von der wertvollen Ressource Wasser für unsere Produktion nutzen. Daher stellt der Wasserverbrauch eine wichtige Kennzahl für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung dar.

Wentus verbrauchte in den ersten drei Quartalen 2021 insgesamt 173.882 Kubikmeter Wasser, was im Vergleich zum Vorjahreszeitraumes eine Einsparung von 12,36 % bedeutet.

Die Verteilung des Gesamtwasserverbrauchs stellt sich wie folgt dar:



Der Hauptanteil unseres Wassereinsatzes liegt in der Kühlwasserversorgung. Damit wir nicht auf aufbereitetes Trinkwasser zurückgreifen müssen, wird diese mit zwei Grundwasserpumpen erzeugt. Die Nutzung erfolgt als Durchlaufkühlung, wobei das gesamte Grundwasser nach der Prozesskühlung über einen Schluckbrunnen dem Grundwasser wieder zugeführt wird. Wir entnehmen es nur temporär und führen es dem Grundwasserkreislaufsystem wieder zu.

Das Oberflächenwasser wird in einem eigenen Kanalnetz gesammelt und über eine Filteranlage dem angrenzenden Oberflächengewässer zugeführt.

Auch gut zu wissen: Die geringfügig anfallenden, zu entsorgenden Wassermengen werden über die kommunale Kläranlage entsorgt und können dort wieder zu Trinkwasser aufbereitet werden.

RESSOURCE ENERGIE.

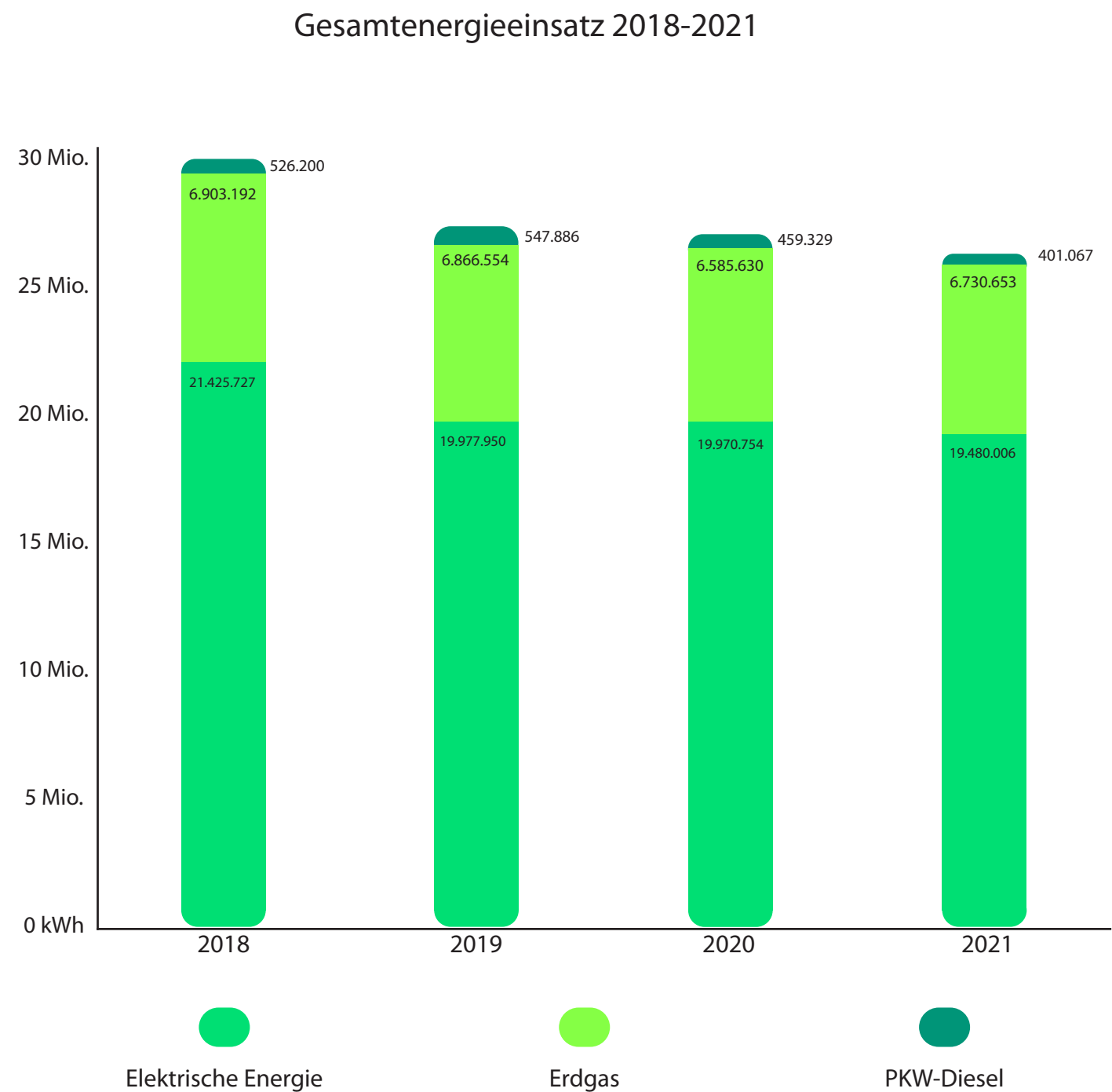
Nachhaltiges Handeln bezieht insbesondere auch den verantwortungsvollen Umgang mit den verfügbaren Ressourcen ein. Für uns als Unternehmen besitzt die Nutzung der Ressource Energie sowohl aus ökonomischer als auch aus ökologischer Sicht einen hohen Stellenwert. Durch die Umsetzung von zielgerichteten Energieeffizienz-Maßnahmen ist es auch weiterhin möglich, den Energieverbrauch zu optimieren. Die Bedeutsamkeit der Energieeffizienz hat bereits im Jahr 2012 zur Implementierung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 an unserem Standort geführt. Durch die Installation einer Frako-Energiemanagementsystems wurden schon früh unsere Niederspannungsanlagen und einige größere Anlagen überwacht.

Grundgedanke war, Leistungsspitzenbegrenzungen vorzunehmen, einen Gesamtüberblick über die Lastverteilung zu bekommen und die Netzqualität zu optimieren.

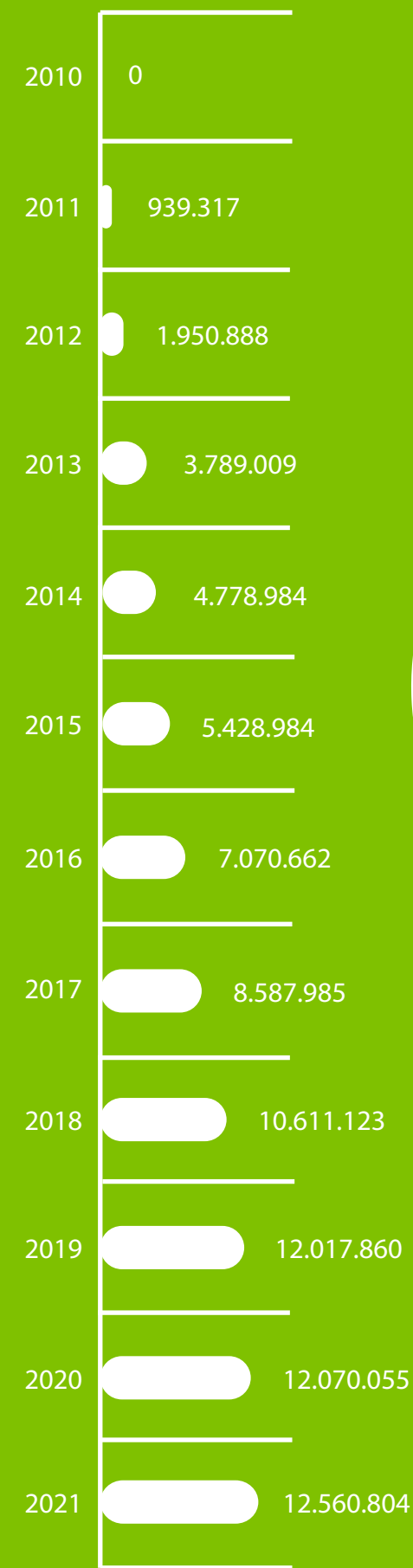
Umwelt & Energie

Entwicklung des Gesamtenergieeinsatzes:

In den letzten Jahren konnten wir durch die verschiedensten Maßnahmen unseren Energieeinsatz optimieren bzw. reduzieren. Hier ist besonders der schnelle Erfolg beim Austausch der Hallenbeleuchtung von Quecksilberdampflampen auf moderne LED-Technik hervorzuheben. Mehr hierzu im Teil Produktion (Seite 60). Auch der Wechsel zu einer elektronischen Staplerflotte mit energieeffizienteren Ladetechnik lässt eine Senkung des Gesamtenergieeinsatzes erwarten. Die Auswertung im Folgejahr wird Aufschluss geben.



Einsparungen zu 2010 / pro Jahr in kWh



Bei der Einführung des Energiemanagementsystems haben wir uns auf das Referenzjahr 2010 verständigt und konnten hier in den Jahren bis 2020 eine Stromverbrauchseinsparung von ca. 38 % erreichen.

Beim Gesamtenergieeinsatz liegen wir auch im Jahr 2021 ebenfalls auf einem guten Weg, und für das kommende Jahr setzen wir uns das Ziel, diesen Trend im Bereich Energie-Einsparpotenziale weiterhin auszubauen.

EMISSIONEN.

Seit dem Jahr 1989 ergreifen wir Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen an unserem Standort. Mit der damaligen Installation einer Thermischen Nachverbrennungsanlage, kurz TNV, haben wir schon früh für eine starke Reduzierung unserer Emissionen durch die insgesamt vier Flexo-druckmaschinen gesorgt.

Ein Austausch der TNV im Jahr 2001 gegen eine moderne Regenerative Nachverbrennung (RNV) mit nachgeschalteter Wärmerückgewinnung hat diese Wirkung weiter optimiert. Die kontinuierlich gemessenen Abgaswerte liegen deutlich

unter den zulässigen Grenzwerten. Durch die Wärmerückgewinnung konnte der Erdgasverbrauch an den Trocknungskanälen der Druckmaschinen stark reduziert werden.

Eine weitere Verbesserung an der RNV haben wir durch die Installation eines Molekularabsorbers im Jahr 2015 im Rohgasstrom erzielt. Durch die Glättung und der gleichzeitigen Konzentrierung des Lösemittelanteils in der Abluft kann seitdem bei mäßiger Produktionsauslastung ein längerer autothermer Verlauf erzielt werden. Dies reduziert wiederum den Gasverbrauch.

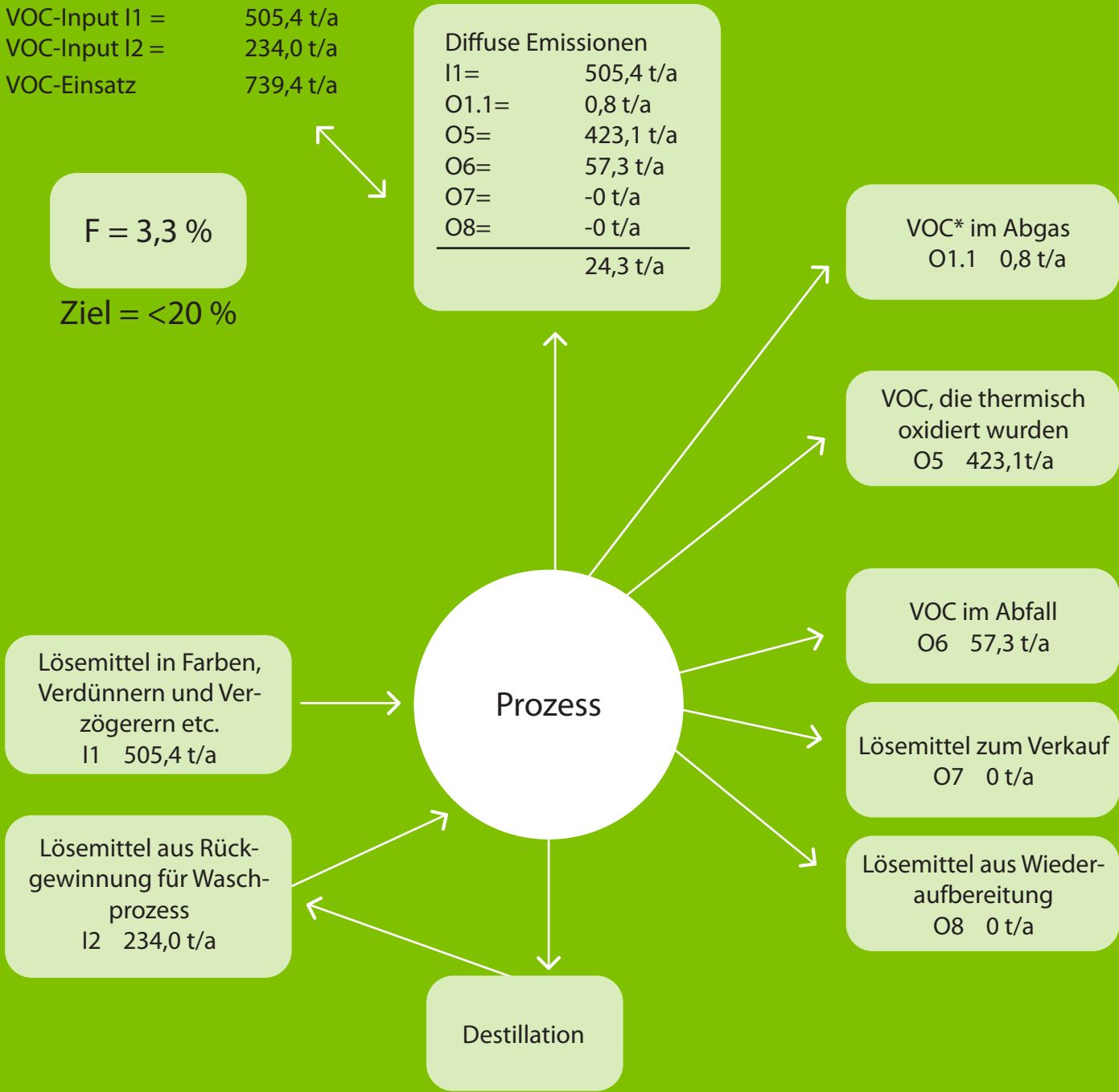
	m3	kWh	mWh	Vergleich zum Vorjahr in %
2020	173.195,00	2.012.679,73	2.012,70	-4
2021	178.422	2.079.090	2.079	3

Unser Betrieb unterliegt durch das Betreiben von lösemittelhaltigen Druck- und Kaschieran-lagen sowie einem Pyrolyseofen zur Werkzeug-reinigung dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG). Zu den gesetzlichen Verpflichtungen gehört die jährliche Erstellung einer Lösemittelbilanz (31.BImSchV), die dem als Überwachungs-behörde zuständigen Umweltamt in NRW zur Verfügung gestellt wird. Alle vier Jahre geben wir eine Emissionserklärung nach § 27 BImSchG in

Verbindung mit der Emissionserklärungsverord-nung (11.BImSchV) ab.

Bei den diffusen Emissionen von Lösemitteln sind wir durch unsere kontinuierlichen Überwa-chungsmaßnahmen auf einem sehr guten Stand, was unsere jährliche Lösemittelbilanz aufzeigt. Hier sind wir in den letzten Jahren kontinuierlich auf einem Wert von unter 4 %.

Folgend die schematische Darstellung der Lösemittelbilanz aus 2020:



*VOC = Volatile Organic Compounds
(flüchtige organische Verbindungen)

CO2FOOTPRINT.

Einen weiteren positiven Aspekt bei den Emissionen stellt unser Gesamt-CO2Fußabdruck dar. Hier die Zusammenstellung der letzten Jahre, bei dem ein stetiger Verbesserungseffekt beobachtet werden kann.

Jahr	CO2-Emission (to)	CO2-Emission incl. WRG (to)	Äquivalenzfläche (ha) ¹	Äquivalenzfläche incl. WRG (ha) ¹	CO2-Emission-WRG (to)	Äquivalenzfläche-WRG (ha) ¹	Einsparung % zum Vorjahr
2010	13.443	9.672	672	484	3.771	189	
2012	12.532	8.733	627	437	3.799	190	10,75
2013	12.666	8.904	633	445	3.762	188	-1,92
2014	12.476	8.741	624	437	3.735	187	1,86
2015	12.557	8.808	628	440	3.749	187	-0,75
2016	11.726	8.017	586	401	3.708	185	9,86
2017	10.567	7.296	528	365	3.271	164	9,89
2018	10.394	7.127	520	356	3.267	163	2,37
2019	10.061	6.905	503	345	3.156	158	3,21
2020	9.815	6.583	490	329	3.231	162	4,89
2021	9.599	6.338	475	317	3.163	158	3,87

1= Persönliche Mitteilung Prof. Dr. M. Seitz (Produktintegrierter Umweltschutz, 2011) Ein Hektar Wald speichert pro Jahr ca. 20 Tonnen CO2
WRG= Wärmerückgewinnung
ab 2013: Berücksichtigung Kühlmittelverluste
2020: Wechsel Stromlieferant verbesserter Energie-Mix

Unser CO2Fußabdruck spielt für uns, unsere Kunden und Lieferanten eine zunehmend wichtige Rolle. Wir werden unsere Maßnahmen zu dessen Reduktion fortsetzen und haben hier bereits weitere Maßnahmen definiert.

ABFALL.

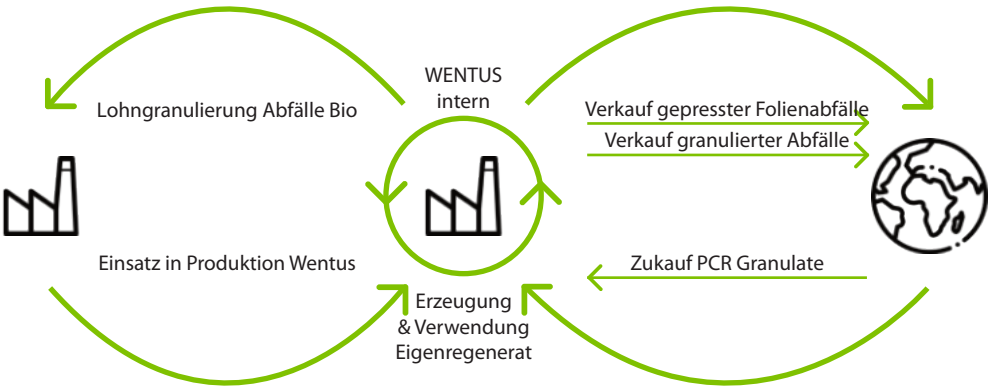
Ressourcenschonend produzieren, dies ist nicht nur für Wentus ein wesentlicher Faktor im Hinblick auf nachhaltiges Agieren und Wirtschaften mit Blick auf Umwelt- und Klimaschutz. Schon lange vor der pandemisch induzierten Rohstoffkrise haben wir uns zum Ziel gesetzt, qualitativ hochwertige Produkte mit möglichst geringen Abfallraten zu erzeugen. Und trotz unserer hohen Maßstäbe an uns selbst, ressourcenschonend zu produzieren, entstehen im Laufe unserer Produktionsprozesse auch Mengen an Abfällen und Wertstoffen, die zur Erzeugung unserer Produkte erforderlich, aber in diese nicht mit eingebunden sind. Unser Ziel ist, in einem effizienten Wertstoffmanagement für diese qualitativ unterschiedlichen Stoffe Sammel-, Sortier- und Recyclingtechnologien zu implementieren, um diese so weit wie möglich wieder in die Wertschöpfungskette zurückzuführen. Dabei soll der Anteil der Abfallmengen, der wieder in unsere Produktion oder einer externen Verwertung zugeführt werden, sukzessive steigen. Dies gelingt unter anderem durch eine kontinuierliche Optimierung von Prozessen und Recyclingtechnologien.

Unsere Abfallbilanz zeigt: Im vergangenen Jahr hat maßgeblich eine verbesserte Sammlung und Rückführung unserer Produktionsabfälle zur Reduzierung unserer Abfallmengen beigetragen.

Wie das erfolgt? Durch sortenreine Trennung und das Erfassen aller Abfallmengen. Am Standort werden Kartonagen, Papier, Metalle, Holz, Kunststoffe, verschmutzte Lösemittel, Putzlappen und Gewerbeabfälle getrennt und lokal ansässigen, zertifizierten Entsorgern zur weiteren Aufarbeitung zugeführt.

Unser Beitrag für unsere Kreislaufwirtschaft: Die Implementierung unterschiedlicher Prozesse zur werkstofflichen Verwertung unserer Produktionsreste.

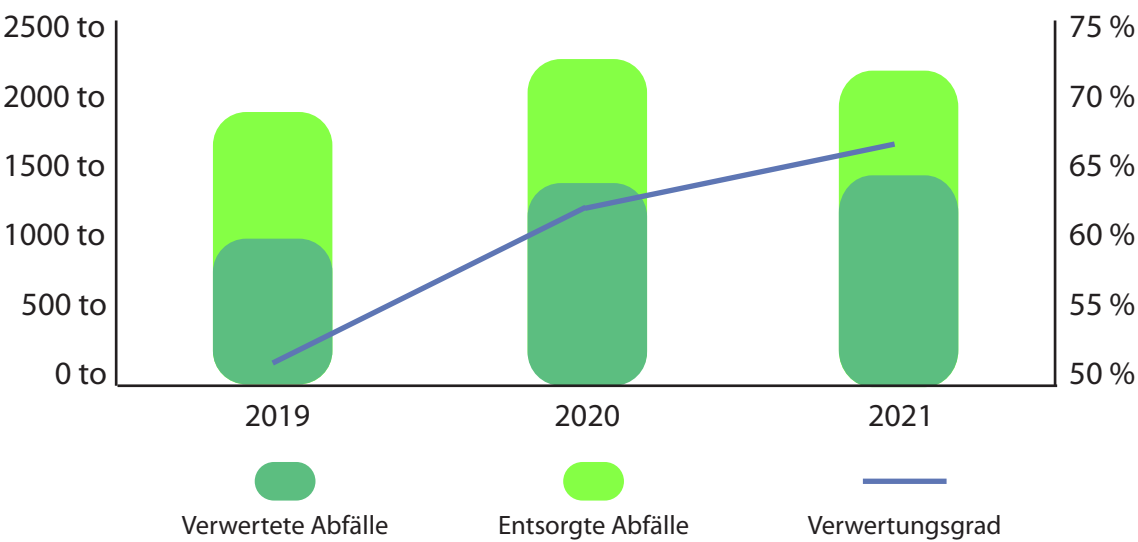
Durch ein optimiertes Stoffstrommanagement können wir unsere industriellen Produktionsreste in den Extrusionsbereichen, die im Wesentlichen aus Randstreifen und Anfahrmaterial bestehen, systematisch nach Polymeren trennen. Diese werden als Wertstoffe teilweise direkt an der Produktionsstätte durch Randstreifenextruder aufbereitet und wieder der Produktion zugeführt. Für das sortenreine Sammeln der Schneidreste haben wir einen separaten Wertstoffsammelbereich eingerichtet. Diese gesammelten Wertstoffe werden in einem eigenen Produktionsprozess regranuliert, teilweise wieder in hochwertige Produkte eingesetzt oder als Rohstoff verkauft. Bedruckte Folien werden zu Ballen gepresst und zur externen Weiterverarbeitung verkauft.



Die Menge an aufbereiteten Produktionsresten, die der Verwertung wieder zugeführt wurden, konnten im Jahr 2020 um 10 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Eine ähnliche Entwicklung deutet sich auch im Jahr 2021 an, da die Werte nach den ersten drei Quartalen bereits 3 % über dem Vorjahr liegen.

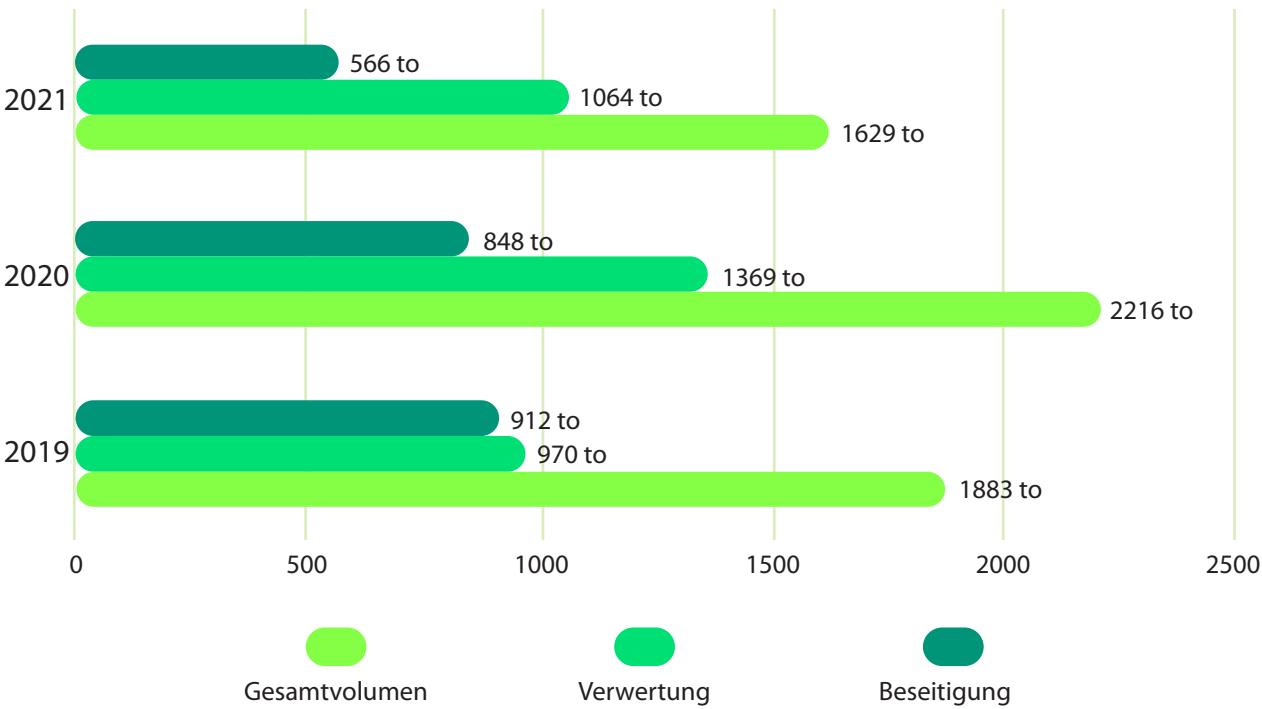
*PCR= Post Consumer Recycled Plastic

Verlauf der Abfallraten aus den Jahren 2019 bis 2021



Im Bereich der Veredelung fallen bei Reinigungsarbeiten an den Maschinen größere Mengen an verschmutzten Lösemittelmengen an, welche wir in einer eigenen Destille aufarbeiten und wieder dem Reinigungsprozess zuführen. Durch dieses System fahren wir ca.10 to Lösemittel in unserem Kreislauf und können auf diese Weise auf den Einsatz von neuwertigem Lösemittel verzichten.

Gesamt-Abfallaufkommen 2019-2021



Abfallkosten 2017-2021

Abfallart	Kosten 2017	Kosten 2018	Kosten 2019	Kosten 2020	Kosten 2021
Putzlappen	32.254,14	29.347,08	28.670,92	28.670,92	35.456,84
Lösemittel	19.864,06	18.231,28	22.086,74	20.019,46	27.274,78
Pappe (Vergütung)	-2.160,55	-616,55	-208,74	73,41	-3.172,07
Pappkerne (Vergütung)	-7.154,25	2.470,84	5.748,43	32.034,96	-18.845,92
Siedlungsabfälle	13.066,10	12.893,85	14.285,81	18.659,96	18.069,68
Altmetall (Vergütung)	-9.923,44	-15.501,96	-11.857,04	-6.194,51	-8.253,60
Altholz	1.547,85	2.975,46	4.522,78	8.459,20	5.286,00
Altöl	87,24	74,38	0,00	77,35	117,81
Bohremulsion	155,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schlämme	600,00	0,00	0,00	0,00	600
Wässrige Schlämme	1.007,91	384,90	2.369,60	601,30	0,00
Beleuchtungskörper	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umreifungsbänder	79,50	14,10	0,00	0,00	0,00
Kunststoffabfälle (Vergütung)	-63.490,58	-79.694,22	-39.094,07	-82.964,10	-158.778,30
Gesamte Abfallkosten:	-14.067,02	-29.420,84	26.525,44	29.708,48	-102.244,78

*Kosten in Euro

Durch den hohen Verwertungsanteil konnten auch die Entsorgungskosten erheblich gesenkt werden: Ein positives zusätzliches Ergebnis neben den Umweltschutzaspekten.

Unsere Zielsetzung ist die maximale Rohstoffverwertung durch Optimierung der Ressourceneinsätze, sowie eine

sukzessive Steigerung des Verwertungsprozesses unvermeidbar anfallender Abfälle zu erreichen. Dies beginnt bei der Maschinenplanung und Verarbeitung der Ausgangsrohstoffe und endet mit der sortenreinen Trennung, Aufbereitung und Wiederverwertung unserer Wertstoffe.



PRODUKTE

UNSERE PRODUKTE...

...unsere Verantwortung

Wir von Wentus verstehen uns als Baustein zu mehr Umweltschutz und nicht als Hindernis. Unsere Produkte und Produktentwicklungen sollen dies repräsentieren. Durch eine Vielzahl an Innovationen und Entwicklungen unterstreichen wir diesen Anspruch kontinuierlich.

Unsere Motivation

Food Waste vermeiden und den CO2-Abdruck verringern

Wären Lebensmittelverluste ein Land, wäre es der drittgrößte CO2-Emittent weltweit¹. Zu diesem Ergebnis kam die FOA (Food and Agriculture Organization of the United Nations). Die Produktion von Lebensmitteln benötigt einen großen Ressourceneinsatz und wir sorgen dafür, dass Lebensmittel dort landen, wo sie hingehören: nämlich unbeschadet bei den Endverbrauchern.

Unsere Verpackungsfolien haben also die Hauptaufgabe, Lebensmittel zu schützen. So sorgen wir dafür, dass möglichst keine Lebensmittel während Lagerung und Transport verderben. Auch nach dem Transport sorgen unsere Produkte dafür, dass die Lebensmittel möglichst lange in der Verpackung haltbar sind, wie etwa durch Schutz vor äußeren Einflüssen von z.B. Keimen. Durch angepasste Packungsgrößen gehen wir und unsere Kunden auf die Lebensrealitäten der Verbraucher ein und produzieren Verpackungen, die dem Bedarf der Verbraucher entsprechen. Auf diese Weise gelingt es, den Anteil weggeworfener Lebensmittel weiter zu reduzieren. Dies ist keine neue Erkenntnis, wenngleich den Endkonsumenten in der Gesellschaft nicht immer bekannt. Die allgemeine Wahrnehmung sieht vor allem Kunststoffverpackungen kritisch, und doch machen sie noch nicht einmal ein Viertel des Verpackungsabfalls in Deutschland aus.²

Wertstoffeinsatz optimieren und Kreisläufe schließen

Wir glauben daran, dass Nachhaltigkeit nur gelingen kann, wenn Wertstoffkreisläufe möglichst geschlossen und Ressourcen nicht verschwendet werden. Daher liegt der Fokus bei der Produktentwicklung auf Lösungen, die diesem Anspruch gerecht werden. Dies wollen wir durch Fokussierung auf verschiedene Bereiche erreichen. Einige unserer Hauptschwerpunkte:

- Einsatz von Recyclingmaterial überall dort, wo es regulatorisch und technisch möglich ist, um Kreisläufe zu schließen
- Materialreduktion bis an die Grenze des technisch Machbaren, um den CO2-Fußabdruck unserer Produkte so gering wie möglich zu gestalten
- Monomateriallösungen, die das problemlose Recycling unserer Produkte ermöglichen und dabei helfen, Kreisläufe zu schließen
- Innovative Verpackungskonzepte, die den Verbrauchern Mehrwert bieten, sie bei der Mülltrennung und somit beim Recycling unterstützen

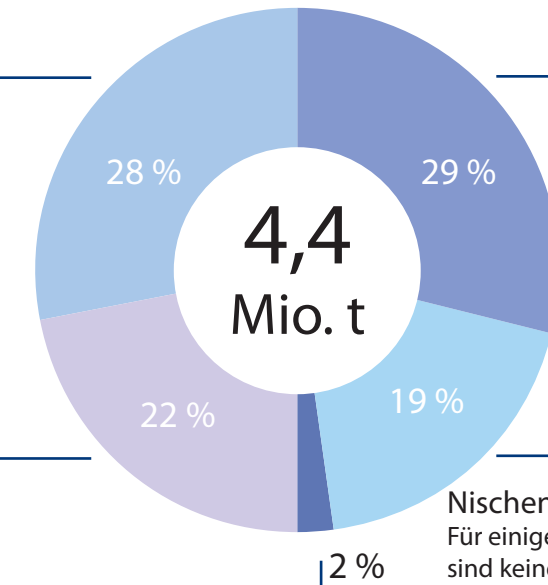
1,2 - siehe Anhang

Potenzial und Hürden für den Einsatz von recycelten Kunststoffen in Verpackungen

Rechtliche Hürden:
für Kontakt mit Lebensmitteln
(außer rPET) und
Gefahrgutverpackungen

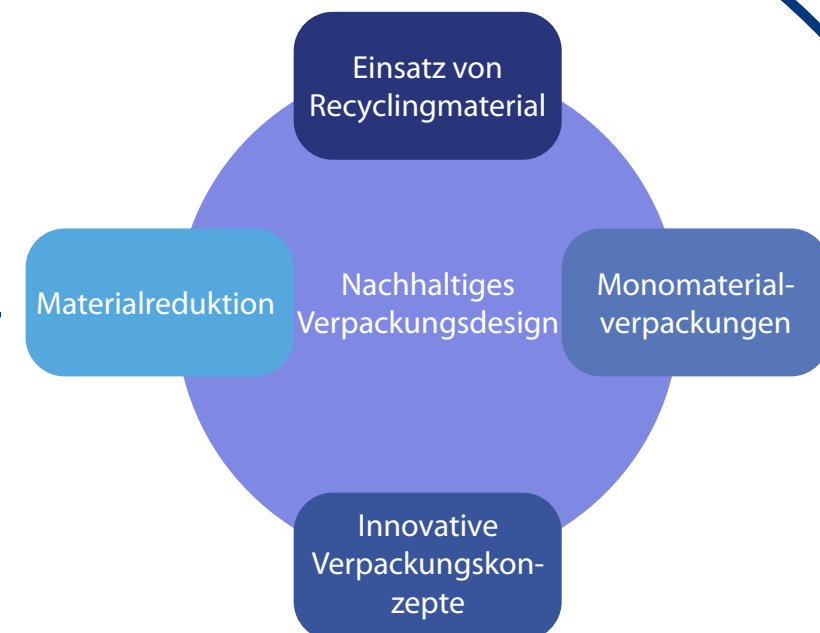
Theoretisches Potenzial:
1.260 kt

Realistisches Potenzial:
960 kt



Absolute technische und qualitative Hürden:
Mindestanforderungen an Verarbeitungsfähigkeit, Produktschutz, Rissfestigkeit, Geruch etc. begrenzen den Rezyklatanteil von vornherein

Nischenkunststoffe:
Für einige Verpackungsmaterialien sind keine Rezyklate verfügbar



3 - siehe Anhang

Produkte

Die Herausforderungen

Recycling von Kunststoffverpackungen und Einsatz von recyceltem Kunststoff ist ein sehr komplexes Thema. Dies bringt mannigfaltige Herausforderungen mit sich. Wir werden häufig gefragt, wieso wir nicht etwa vollständig auf Recyclingmaterial umstellen, zumal es doch ausreichend Kunststoffverpackungen gibt, die aufbereitet werden möchten. Und wir möchten die gute Gelegenheit für einen Einschub nutzen.

Regulatorisch

Wentus ist ein weltweit agierender Folienhersteller mit seinem Schwerpunkt in Europa. Die passenden Produkte für unsere Märkte anzubieten, stellt uns immer wieder vor Herausforderungen. Derzeit gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Regelungen und Meinungen zum Thema Recycling und Recyclingfähigkeit. Selbst innerhalb der Europäischen Union sind diese sehr unterschiedlich. Das hat viele verschiedene Gründe. Einige davon:

- Recyclingkapazitäten variieren in den einzelnen Ländern
- Sortieranlagen, sofern vorhanden, sind in den Ländern nicht auf dem gleichen Stand der Technik
- Rohstoffkreisläufe für einzelne Materialien existieren in einigen europäischen Staaten nicht
- Unterschiedliche Auffassung der Recyclingfähigkeit generell in den einzelnen Ländern, aber auch zwischen den Industrieverbänden, den NGOs, dem Lebensmitteleinzelhandel und dem Endverbraucher
- Initiativen in den einzelnen europäischen Ländern sind nur wenig mit anderen Ländern koordiniert
- Kunststoffe aus mechanischem oder lösungsmittelbasiertem Recycling sind derzeit, bis auf wenige Ausnahmen, nicht für Lebensmittelanwendungen zugelassen

Daraus ergibt sich in Europa (und weltweit) ein großer Flickenteppich an verschiedenen Gesetzgebungen, Arten der Mülltrennung, Rohstoffkreisläufe, Plastiksteuer bzw. deren Implementierung, das Verbot von Einwegartikeln, die Bewertung der Recyclingfähigkeit und viele weitere Themenkomplexe. Wir als mittelständischer Folienhersteller sind auf einheitliche Standards und Gesetzgebungen angewiesen und hoffen auf mittelfristige Besserung. Unabhängig davon streben wir danach, unseren Kunden die bestmögliche, nachhaltige Lösung für ihren Bedarf zu liefern. Dazu behalten wir die Entwicklung der Regularien im Blick und passen uns entsprechend an.

Technisch

Aus technischer Sicht ergeben sich ebenfalls einige Einschränkungen bei der Verwendung von recyceltem Kunststoff aus mechanischen und lösungsmittelbasiertem Recycling. Für die Herstellung von Non-Food Verpackungsfolien. Beispielsweise für unsere Verpackungsprodukte im Hygienebereich stellen unsere Kunden hohe Anforderungen. Qualitativ hochwertiges Recyclingmaterial, dass sich für die Folienherstellung eignet, ist nur eingeschränkt verfügbar. Oft ist es nicht geeignet, da es nicht über die erforderliche Optik, die mechanischen oder die organoleptischen Eigenschaften (Geruchsneutralität) verfügt. Die angesprochenen Aspekte ließen sich mit einheitlichen Standards zu Rezyklierbarkeit, besseren Sortier- und Recyclinganlagen und einem reinerem Recyclingstrom verbessern. Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen. Wir testen regelmäßig neue Rohstoffe und entwickeln unsere Produkte weiter. So wollen wir unseren Kunden die bestmöglichen nachhaltigen Produkte heute und noch bessere Produkte morgen liefern.

Einige unserer Produktlösungen

WENTOPLEX® Light & Safe



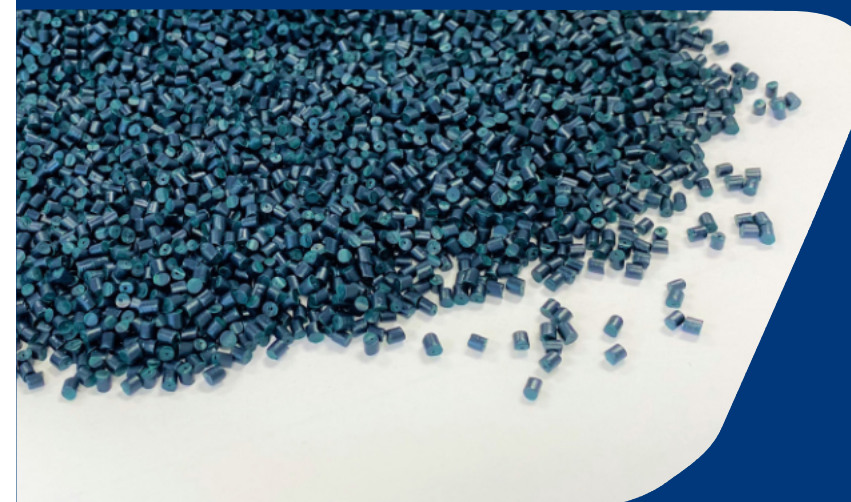
Mit bis zu 60 Prozent weniger an Material sind WENTOPLEX® Light & Safe Umschlagverpackungen eine ressourcenschonendere und zudem platzsparende Lösung für geschnittene Produkte wie Wurst, Käse oder Geflügel. 60 % weniger Materialeinsatz im Vergleich zu anderen Verpackungslösungen sind schon hervorragend. Und doch hat uns die erzielte Kunststoffeinsparung noch nicht ausgereicht, die „Entwicklungsreise“ ging somit weiter. Durch eine Dickenreduzierung von 0,042mm (Marktstandard) auf nun 0,032 mm konnten wir eine weitere Kunststoffreduktion um 24 % erreichen. Selbstredend: Der Produktschutz und die Verarbeitbarkeit sind weiterhin exzellent.

Unsere WENTOPLEX® Pure PE- oder PP-Lösungen sind die erste Wahl, wenn es auf sehr gute Recyclingfähigkeit ankommt. Als Deckel oder Flowpackverpackungen sind die Folien so design, dass sie weiterhin den hohen Anforderungen des Produktschutzes gerecht werden können. Wir sind stolz darauf, dass das unabhängige Institut cyclos-HTP GmbH unserer WENTOPLEX® Pure PE eine potenzielle Recyclingfähigkeit von bis zu 90 % und unserer WENTOPLEX® Pure PP sogar eine potenzielle Recyclingfähigkeit von bis zu 96 % bescheinigt!



WENTOPLEX® Pure

WENTODUR® PCR Folien



Unsere WENTODUR® Folien mit PCR-Anteil werden im Hygienebereich eingesetzt. Bei einem Recyclinganteil von bis zu 33 % helfen unsere Folien, Wertstoffkreisläufe zu schließen. Dabei achten wir auf hohe Qualität und möglichst gute Verarbeitbarkeit.

Zukünftige Entwicklungsziele

Wir verstehen uns als innovatives Unternehmen. Das Bestreben sich zu verbessern, treibt Wentus an und davon profitieren nicht nur unsere Kunden und wir, sondern auch die Umwelt. Unsere nächsten Ziele sind bereits gesteckt für weitere innovative und nachhaltige Produktlösungen, immer mit Blick auf die Gesetzeslage, die Kundenwünsche und unseren eigenen Ansprüchen zu nachhaltigen Lösungen.

- Einsatz von chemisch recyceltem Kunststoff

Noch sind chemisch recycelte Kunststoffe nicht sehr verbreitet und Mengen nur begrenzt verfügbar. Die hierzu teilweise notwendigen Zertifizierungen werden derzeit intern geprüft. Wir wollen bei dem Einsatz von Kunststoffen aus und mit Anteil von chemisch recyceltem Kunststoff nicht nur dabei, sondern vorneweg sein.

- Vermehrter Einsatz von PCR-Materialien

In den letzten Jahren konnte der Einsatz von PCR-Materialien in unseren Hygieneverpackungsfolien stetig gesteigert werden. Die Qualität wurde kontinuierlich verbessert. Wir wollen weiterhin den Anteil an PCR-Materialien in unseren Hygieneverpackungsfolien ausbauen.

- Weitere Optimierung bestehender Monomaterialverpackungen

Unsere erste Generation an Monomaterialverpackungen konnte bereits große Erfolge für sich verbuchen. Weitere Verbesserungen und neue Produkte sind bereits in der Entwicklung, um unsere Kunden weiter bei Ihren Nachhaltigkeitsprojekten zu unterstützen.

- Weitere Innovative Lösungen zur Materialreduktion

Viele alte Standards konnten wir mit innovativen dünneren Verpackungsfolien ablösen. Das war sicher nicht immer einfach, aber wir wollen diesen Weg kontinuierlich weiter gehen. Bis wir die technischen Grenzen vollkommen ausgereizt haben.

PRODUKTION & EINKAUF

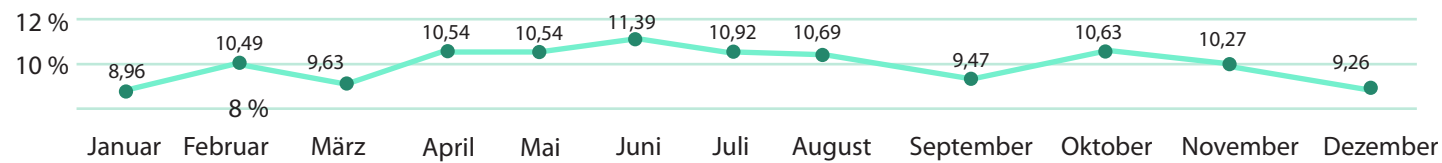
Die Produktion - Unser Herzstück.

Nachhaltigkeit ist gerade in der Produktion ein sehr umfassendes Themengebiet. In keinem anderen Unternehmensbereich der Wentus werden mehr Ressourcen genutzt und verbraucht. Umso wichtiger ist es, dass der Nachhaltigkeitsgedanke in der gesamten Wertschöpfungskette gelebt wird.

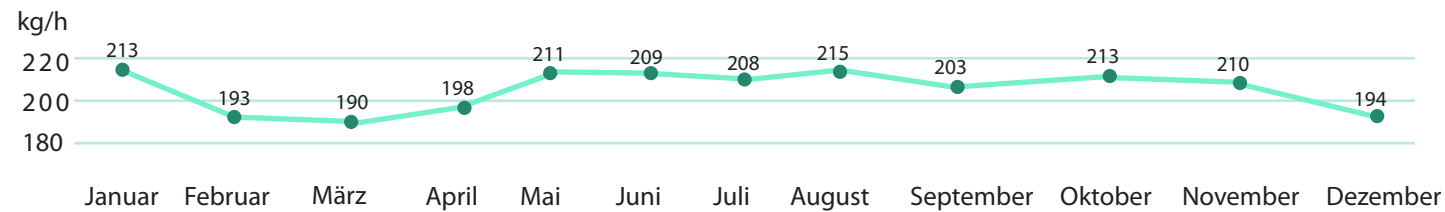
Um die richtigen Projekte zur Reduzierung des Ressourceneinsatzes zu definieren, ist insbesondere die Erfassung aller relevanten Kennzahlen innerhalb der Wertschöpfungskette von hoher Bedeutung. Aus diesem Grund werden die Maschinen- und Mitarbeitendenproduktivitäten sowie die Abfallrate eines jeden Prozesses erfasst. Weiterhin sind Druckluft- und Energieverbräuche von sämtlichen in der Produktion eingesetzten Maschinen elementare Stellschrauben zur Reduzierung unseres Ressourceneinsatzes.

1: Produktionskennzahlen

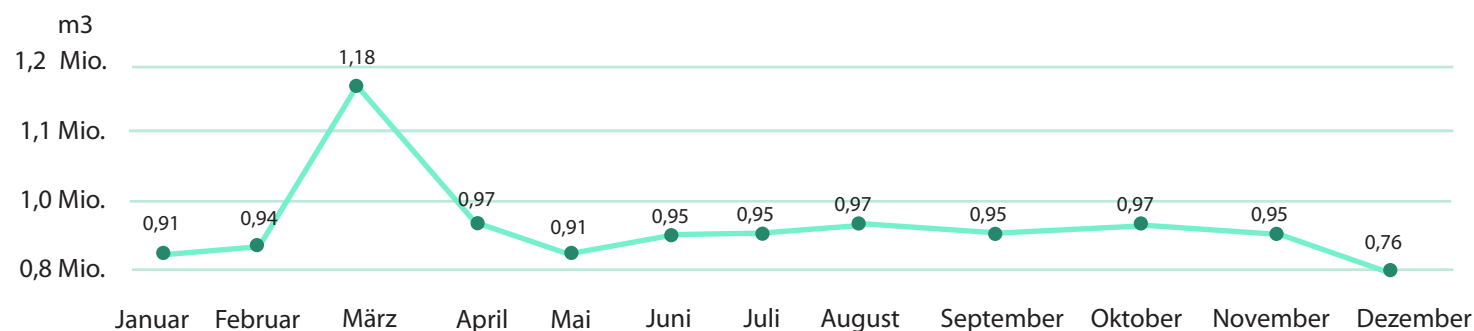
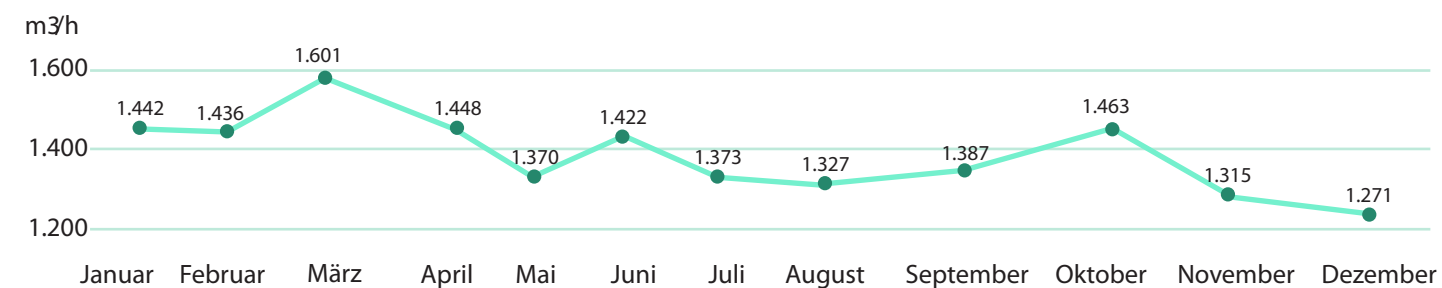
Gesamtabfallrate 2021



Maschinenproduktivität 2021



2: Druckluftverbrauch 2021



UNSERE PRODUKTION - UNSER HERZSTÜCK.

Auf der Grundlage der erfassten Kennzahlen erfolgt die Festlegung von Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung und zur Ausschussreduzierung.

Die Reduzierung von Produktionsausschüssen steht im Fokus des im Management-Team etablierten Maßnahmenplanes. Dieser Maßnahmenplan enthält Projekte zur nachhaltigen Abfallreduzierung in allen Fertigungsstufen unserer Produktion. Ein wichtiges Teilprojekt dieses Planes sieht beispielweise die stetige Optimierung der Produktionsabfolge und die Etablierung eines fixierten Planungshorizontes (Frozen-Zone) der zu fertigenden Aufträge vor. Weiterhin soll zukünftig eine EDV-basierte vorbeugende Instandhaltung implementiert werden, um die Anzahl der Anlagenstillstände durch gezielte Instandhaltungsmaßnahmen zu reduzieren.

Wie in den Diagrammen der Produktionszahlen zu erkennen ist, sind im Jahr 2021 Abweichungen in den zuvor definierten Abfallraten und Produktivitätskennzahlen entstanden. Aufgrund von - durch Covid-19-pandemisch initiierten - Rohstoffengpässen, standen auch wir in diesem Jahr vor der besonderen Herausforderung, unsere Produktion aufrecht halten, unsere Kunden weiterhin beliefern und unsere Mitarbeitenden weiterhin beschäftigen zu können. Durch enge Geschäftsbeziehungen mit Kunden und Lieferanten und einer hohen Bereitschaft zur Agilität in der Planung und Umsetzung unserer Fertigung ist uns dies geglückt, wenn doch auch mit vielen Umrüstzeiten einhergehend. Oberste Prämisse war in diesem Ausnahmejahr für uns stets, die Zufriedenheit der Kunden und der Mitarbeitenden zu gewährleisten. Die höheren Abfallraten und geringere Produktivität haben wir in diesem Fall als geringeres Übel in Kauf genommen. Für kommendes Jahr erhoffen wir uns eine stabile Rohstoffausgangslage, sodass wir unsere Zielset-

zungen zur Erhöhung der Produktivität und Effizienz wieder anvisieren und umsetzen können.

Durch das Betreiben einer eigenen Regranulierungsanlage recyceln wir einen hohen Anteil des in der Produktion verursachten nicht bedruckten Abfalles zu einem einsatzfähigen und wiederverwertbaren Rohstoff. Das selbst hergestellte Regranulat fließt entweder direkt in unsere eigenen Produkte ein oder es wird anderen kunststoffverarbeitenden Betrieben zur Weiterverarbeitung zur Verfügung gestellt.

Abfälle, welche aus bedruckten Folien entstanden sind, können in unserer Produktion keinen Einsatz finden. Aus diesem Grund werden unsere bedruckten Folienabfälle in einer modernen Abfallpresse zu Ballen gepresst und einem Recyclingbetrieb zugeführt. Durch die hohe Verdichtung des Abfalles innerhalb der Ballenpresse steigern wir die Abfallmenge pro Ladungsträger und reduzieren somit die LKW-Fahrten.

Ergänzend hierzu verfügen sowohl unsere Blas- als auch Flachfolienextrusionsanlagen über Randstreifenrückführungssysteme, in welchen der nicht weiter zu verarbeitende Randbeschnitt direkt regranuliert und dem jeweiligen Extrusionsprozess zurückgeführt wird.

Mit unserer Regranulierungsanlage können wir unseren internen Bedarf an recyceltem Granulat nicht abdecken. Deshalb kaufen wir zudem größere Mengen sog. PCR-Granulat (Post-Consumer-Recyclat) ein. Das PCR-Material wird aus Kunststoffabfällen privater, gewerblicher und industrieller Einrichtungen hergestellt. Beim Erwerb achten wir auf zertifizierte Produktqualität und Reinheit, um unseren Kunden mit unseren Produkten unter Einsatz des PCR-Materials ebenfalls eine hohe Qualität gewährleisten zu können.



SUPPLY CHAIN MANAGEMENT.

Bei Wentus ist vom Rohstofflager bis zum Fertigwarenlager alles unter einem Dach ansässig. Es findet kein Güterverkehr zwischen ausgegliederten Produktionswerken oder Lagerstätten statt.

Unsere innerbetriebliche Logistik transportiert alle Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren mit modernsten elektrobetriebenen Gabelstaplern und Flurförderzeugen. Die eingesetzte Staplerflotte sowie die zugehörigen Batterieladesysteme werden stetig erneuert und somit immer aktuell gehalten. Alle eingesetzten Flurförderzeuge werden mittels Hochfrequenzladegeräte (HF) geladen. Der Einsatz von HF-Ladegeräten ermöglicht eine Energieeinsparung von 20 % gegenüber Niedrigfrequenzladegeräten.

Gesteuert werden die einzelnen Fahrten durch ein, an unser ERP-System angeschlossenes, drahtloses Staplerleitsystem. Dies dient insbesondere der Vermeidung von Leerfahrten und trägt zur immer weiterführenden Digitalisierung des Unternehmens bei.

Um die Energiekosten des gesamten Unternehmens zu erfassen, zu dokumentieren und aufzubereiten, setzten wir ein Energie-Managementsystem nach ISO 50001 des Herstellers „Frako“ ein. Durch den Einsatz dieses Managementsystems ist es uns möglich, eine Übersicht der Energieverteilung im Betrieb darzustellen, den Echtzeit-Energieverbrauch einzelner Maschinen zu messen oder die Belastung unserer Transformatoren so einzustellen, dass diese im Bereich des höchsten Wirkungsgrades arbeiten. Auch sicherheitsrelevante Themen wie die Überwachung der Belastung von Zuleitungen und Anschlüssen sind in dem bei uns eingesetzten Energie-Managementsystem eingegliedert.

Auf der Grundlage der im Energie-Managementsystems gesammelten Daten werden jährlich Maßnahmen zur Reduzierung des Energiebedarfes festgelegt und umgesetzt. Beispielsweise werden bestehende Kühlgeräte unserer Produktionsanlagen um eine sog. Freikühlung erweitert. Eine Freikühlung ermöglicht gerade in den Wintermonaten das Abschalten des Kompressors des Kühlgeräts, wenn die Außentemperatur 16°C nicht überschreitet. Durch dieses System kann ein erheblicher Betrag an Energie eingespart werden. Des Weiteren werden sukzessive alte Beleuchtungsanlagen gegen moderne LED-Technik ausgetauscht.

Ein kurzer Rückblick erklärt den Effekt dieses Vorhabens: Im Jahr 2019 erfolgte der vollständige Austausch unserer Beleuchtung in der Druckerei. Die im Vorfeld berechneten Einsparungen in Höhe von ca. 123.498 kWh/a konnten nun anhand einer kontinuierlichen Messung im Jahr 2020 in Höhe von 131.578 kWh sogar noch überstiegen werden. Dieses entspricht einer CO₂Einsparung von ca. 65 t.

Bei dem für 2022 geplanten Austausch der Beleuchtung im Bereich der Konfektionshalle sowie an den Chill-Roll Anlagen 6 und 7 gegen LED ist mit einer Einsparung von 200.000 bis 300.000 kWh/a zu rechnen. Die CO₂Einsparung liegt nach der Umsetzung dieser Maßnahme geschätzt bei ca. 100 bis 150 Tonnen pro Jahr.

Leichte Umsetzung mit großem Effekt: Auch die Außenbeleuchtung (Parkplatzbeleuchtung) wird sukzessive gegen LED-Beleuchtung ausgetauscht.

Die Beschaffung unserer Ausgangsmaterialien ist der erste Schritt in unserem Herstellungsprozess. Uns ist besonders wichtig, dass wir unseren Kunden Sicherheit bei der Auslieferung unserer Produkte bieten können. Dies können wir gewährleisten, weil wir uns bei dem Einsatz und der Verarbeitung unserer Ausgangsstoffe im Vorfeld absichern. Mit über 1.400 Zulieferern weltweit ist es für uns wichtig zu wissen, dass diese internationale Hygiene- und Qualitätsstandards einhalten. In dieser großen Anzahl liegt auch eine potenzielle Quelle von Umwelt-, Arbeits- und Menschenrechtsrisiken. Aus diesem Grund achten wir bei der Auswahl von neuen Zulieferern auf entsprechende Zertifizierungen. In einem Team führen wir dafür eine Risikobewertung durch, um Lebensmittelbetrug („Food Fraud“) vorzubeugen. Die Zertifikate unserer Zulieferer überwachen wir regelmäßig, damit wir auch künftig unseren Kunden und damit auch uns selbst ein Gefühl der Zufriedenheit bei der Herstellung und Auslieferung unserer Produkte gewährleisten können.

Besonderen Wert legen wir auf die Nachhaltigkeit unserer Zulieferer und unserer Geschäftsbeziehung. Daher setzen wir verstärkt auf europäische Quellen, um die Transportwege und die damit einhergehende CO₂Emission möglichst gering zu halten.

AUSBLICK

Wo uns unsere Nachhaltigkeitsreise hin- führt....

Das naheliegendste rückt manchmal in die Ferne....

Einen ersten, wesentlichen Aha-Moment haben wir bei unseren ersten Austausch-
runden in den Sustainability-Team-Runden schnell gehabt. Was verstehen wir unter
Nachhaltigkeit ist die eine Frage, aber auch wofür stehen wir eigentlich und vor
allem, was möchten wir leben und wie möchten wir es tun?

Und schnell waren wir uns deshalb einig, unseren Verhaltenskodex neu zu definie-
ren.

Natürlich sind wir uns bewusst, für welche Grundsätze Wentus steht und für welche
konsequenterweise nicht. Natürlich handeln wir nach einem Code of Conduct und
doch ist es aus unserer Sicht an der Zeit, gemeinsam einen Wentus-Kodex zu er-
arbeiten.

Denn auch hier – analog zur gemeinsamen Begriffsdefinition der Nachhaltigkeit -
gilt, dass allein durch Einbeziehen verschiedener Ansichten ein gemeinsames
Verständnis entwickelt wird, was uns in unserem täglichen Verhalten miteinander
wichtig ist.

Hierauf setzen wir auf und definieren unsere Nachhaltigkeitspolitik. Denn wenn sie
mit gelebten Inhalten gefüllt werden soll, kommt es bei einer Politik nicht auf
schnelle Umsetzung, sondern auf eine bedachte und nachhaltige Erstellung an, die
daher die oder andere Iterationsschleife erfordert.

Unsere weiteren Ziele sind Mitarbeitendenbindung, umweltgerechte Produktent-
wicklungen und Abfall- und Energiereduktion. Wir hoffen, dass die pandemische
Lage die Zielerreichung zulässt, denn unsere Ideenliste ist lang.

Aber vor allem danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für die Erstel-
lung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts. Wir sind stolz darauf, was wir innerhalb
kurzer Zeit in Teamarbeit auf die Beine gestellt haben und freuen uns darauf, diesen
Prozess weiter zu perfektionieren und auszubauen. Unser Engagement und unser
Verständnis nachhaltigen Wirtschaftens sind geschärft und wir üben uns darin, den
Weg zur Nachhaltigkeit vorbehalt- und kompromisslos zu bestreiten.

ANHANG

Anhang

Bilder

Seite 17

<https://www.pexels.com/photo/person-holding-a-green-plant-1072824/>
(Hand hält grünes Blatt)
abgerufen am 07.12.21, 16:55 Uhr

Seite 26

<https://unsplash.com/photos/DNkoNXQt3c>
(Hände am Baumstamm)
abgerufen am 03.12.21, 22:31 Uhr

Seite 32

<http://staffingstream.wpengine.netdna-cdn.com/wp-content/uploads/2013/04/workers-team.jpg>
(Business-Hände)
abgerufen am 03.12.21, 16:21 Uhr

Seite 36

<https://unsplash.com/photos/AMFWArSckYM>
(Familie Düne)
abgerufen am 03.12.21, 21:24 Uhr

<https://www.pexels.com/photo/woman-and-elderly-man-sitting-on-bed-7551671/>
(Frau sitzt mit älterem Mann auf Bett)
abgerufen am 06.12.21, 17:59 Uhr

Seite 41

<https://unsplash.com/photos/WYGhTLym344>
(Windräder)
abgerufen am 07.12.21, 16:49 Uhr

Seite 47 & 60 https://www.flaticon.com/de/premium-icon/fabrik_442561?term=fabrik&page=1&position=12&page=1&position=12&related_id=442561&origin=search

(Fabrik-Icon)
abgerufen am 08.12.21, 13:00 Uhr

Seite 47 & 60

https://www.flaticon.com/de/kostenloses-icon/planet-erde_921439?term=erde&page=1&position=2&page=1&position=2&related_id=921439&origin=search
(Erde Icon)
abgerufen am 08.12.21, 13:03 Uhr

Literatur:

1 - Food and Agriculture Organization of the United Nations, "Food wastage footprint & Climate Change", URL: <https://www.fao.org/3/bb144e/bb144e.pdf>, abgerufen am 01.11.2021

2 - Umweltbundesamt, URL: <https://www.umweltbundesamt.de/daten/ressourcen-abfall/verwertung-entsorgung-ausgewaehlter-abfallarten/verpackungsabfaelle#verpackungen-uberall>, abgerufen am 30.11.2021

3 - Grafik der Industrievereinigung Kunststoffe e. V. aus Daten der GVM 2015 und des Umweltbundesamtes 2017, URL: [https://newsroom.kunststoffverpackungen.de/presse-ik-downloadbereich/#lightbox\[image_carousel_1\]/11](https://newsroom.kunststoffverpackungen.de/presse-ik-downloadbereich/#lightbox[image_carousel_1]/11), abgerufen am 01.11.2021

IMPRESSUM

KONTAKT

Telefon: 05271/689-0 Telefax: 05271/689-219 E-Mail: info@wentus.de

UMSATZSTEUER-ID

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE186113056

REDAKTIONELL VERANTWORTLICHER Christof Renz

VERBRAUCHERSCHLICHTUNG/UNIVERSALSCHLICHTUNGSTELLE

Wir sind nicht bereit oder verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

Haftung für Inhalte:

Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen.

Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links:

Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht:

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

